VOLKSLIEDERBUCH № 585b

Neuester Liederschatz



Eine Sammlung
der neuesten
Lieder
mit Noten.

Joseph Stollberth.

10,- G

Neuester Liederschatz.

Eine Sammlung

der beliebtesten Lieder

in ein- und mehrstimmigem Satz

für sangeslustige Kreise, jugendliche Chorvereine und Turnvereine.

Stereotyp-Ausgabe.

Reutlingen.
Druck und Verlag von Enßlin & Laiblin.

Vorrede.

Die gute Aufnahme, welche unser „Neuester Liederstrauß" in sangesfrohen Kreisen gefunden hat, ermuntert uns, demselben ein ähnliches zweites Bändchen unter dem Titel „Neuester Liederschatz" von demselben Herausgeber folgen zu lassen, für welches wir eine nicht minder freundliche Aufnahme erhoffen. Die in demselben enthaltenen Lieder sind zum größten Teil wieder aus dem Born des Volksliedes geschöpft und es ist namentlich auch das heitere Lied darin gebührend berücksichtigt worden. Doch waren wir bestrebt, für diese Sammlung auch eine kleinere Anzahl von Originalkompositionen zu erwerben, welche dem „Neuesten Liederschatz" namentlich auch in Turnvereinen zur Empfehlung gereichen dürften.

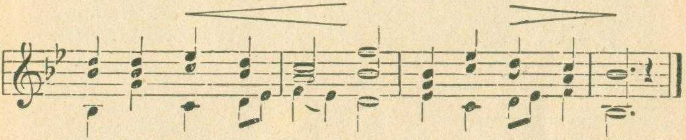
Enßlin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung.

1. Abendlied.

Ziemlich langsam. Chr. H. Rink.



1. A = bend wird es wie = der, ü = ber Wald und Feld
2. Nur der Bach er = gie = ßet sich am Fel = sen dort,
3. Und kein A = bend brin = get Freu = den ihm und Ruh',
4. So in dei = nem Stre = ben bist, mein Herz, auch du,



1. säu = selt Frie = den nie = der, und es ruht die Welt.
2. und er braust und flie = ßet im = mer, im = mer fort.
3. kei = ne Glok = ke klin = get ihm ein Rast = lied zu.
4. Gott nur kann dir ge = ben wah = re A = bend = ruh'.

H. Hoffmann von Fallersleben.

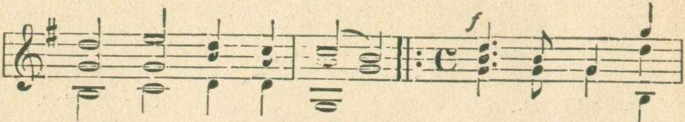
2. Weihelied.

(Der Landesvater.)

Feierlich. Volksweise.



1. Al = les schwei = ge! Je = der nei = ge ern = sten
2. Deutschlands Söh = ne, laut er = tö = ne eu = er
3. Hab' und Le = ben dir zu ge = ben, sind wir



1. Tö = nen nun sein Ohr! Hört, ich sing' das
2. Va = ter = lands = ge = sang! Va = ter = land! Du
3. al = le = samt be = reit, ster = ben gern zu



1. Lied der Lie = der, hört es, mei = ne deut = schen Brü = der,
2. Land des Ruh = mes, weih' zu dei = nes Hei = lig = tu = mes
3. je = der Stun = de, ach = ten nicht der To = des = wun = de,



1. hall' es, hall' es wie = der, fro = her Chor!
2. Hü = tern, Hü = tern uns und un = ser Schwert!
3. wenn das, wenn das Va = ter = land ge = beut.

A. Niemann.

3. Als die Preußen marschierten vor Prag.

Im Marschtempo. Fr. Silcher.



1. Als die Preu = ßen mar = schier = ten vor Prag, vor —
2. Drauf schickten sie den Trompe = ter hin = ein: ob sie
3. Drauf rück = te Prinz Hein = rich her = an wohl mit
4. Als der Kö = = nig das ver = nahm: o —
5. Wer hat denn dies Lied = lein er = dacht? Es —



1. Prag, die schö = ne Stadt, sie ha = ben ein
2. Prag woll = ten ge = ben ein, o = der ob sie's —
3. acht = zig tau = send Mann. Potz Don=ner, Ha = gel,
4. weh! was haben sie ge = than! Mein gan = zes Heer wollt'
5. ha=bens drei Hu=sa = ren ge=macht; un=ter Seid = litz —



1. La = ger ge = schla=gen, mit Pul = ver und mit Blei ward's be=
2. soll = ten ein = schie=ßen? Die Bür = ger lie = ßen sich's nicht ver=
3. Feu = er und Flammen! wie schos = sen sie die Fe = stung zu=
4. ich drum ge = ben, wenn mein Schwerin noch wär' am —
5. sind sie ge = we = sen, sind auch bei Prag selbst mit = ge= —



1. tra = gen, Ka = no = nen wur = den drauf ge = führt, Schwe=
2. drie = ßen: Sie woll = ten die — Stadt nicht ge = ben ein, es —
3. sam=men mit Pul = ver, Feu'r, mit Angst und Not! Schwe=
4. Le = ben. Ist das nicht ei = ne gro = ße Not? Schwe=
5. we = sen. Vik = to = ri = a, Vik = to = ri = a! Der —



1. rin, der hat sie kom = man = diert.
2. sollt' und müßt' be = schos = sen sein.
3. rin, der ward ge = schos = sen tot.
4. rin, der ist ge = schos = sen tot!
5. al = te Fritz war sel = ber da.

Aus des Knaben Wunderhorn.

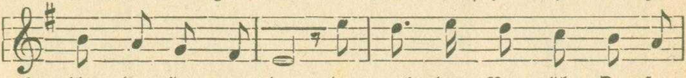
4. Als Noah aus dem Kasten war.

Erzählend. (Auch um 1 Ton tiefer.) C. G. Reissiger.

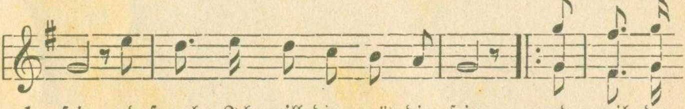
Solo.



1. Als No = ah aus dem Ka = sten war, da trat zu
2. Da sprach der No = ah: „Lie = ber Herr, das Was = ser
3. Da griff der Herr ins Pa = ra = dies und gab ihm
4. Und rief zu = sam = men Weib und Kind, da = zu sein
5. Der No = ah war ein from = mer Mann, stach ein Faß
6. Ein klu = ger Mann da = raus er = sicht, daß Wein = ge=



1. ihm der Her = re dar, der roch des No = äh Op = fer
2. schmeckt mir gar nicht sehr, die = weil da = rin er = säu = fet
3. ei = nen Wein = stock süß und gab ihm gu = ten Rat und
4. gan = zes Haus = ge = sind', pflanzt Weinberg' rings um sich her=
5. nach dem an = dern an und trank es aus zu Got = tes
6. nuß ihm scha = det nicht, und i = tem, daß ein klu = ger



1. fein und sprach: „Ich will dir gnä = dig sein, und weil du
2. sind all sünd = haft Vieh und Men = schen = kind; drum möcht' ich
3. Lehr' und sprach: „Den sollst du pfle = gen sehr!" und wies ihm
4. um; der No = ah war für = wahr nicht dumm; baut Kel = ler
5. Ehr', das macht ihm e = ben kein Be = schwer! Er trank, nach=
6. Christ in Wein nie = ma = len Was = ser gießt, die = weil da=



Rep. im Chor *ad. lib.*

1. ein so from = mes Haus, so bitt' dir selbst die Gna = de aus."
2. ar = mer, al = ter Mann ein an = der = weit Ge = trän = ke han!"
3. al = les so und so. Der No = ah war ohn' Ma = ßen froh.
4. dann und preßt den Wein und füllt ihn gar in Fäs = ser ein.
5. dem die Sündflut war, drei = hun = dert noch und fünf = zig Jahr.
6. rin er = säu = fet sind all sünd = haft Vieh und Men = schen = kind.

Aug. Kopisch.

5. Matrosenlied.

Kräftig. A. Pohlenz.



1. Auf Ma-tro-sen, die An-ker ge-lich-tet! Se-gel ge-
2. Dort — drau-ßen auf to-ben-den Wel-len schwan-ken-de
3. Ei-nen Kuß noch von ro-si-gen Lip-pen und ich —
4. Doch — seh' ich die Hei-mat nicht wie-der, und rei-ßen



1. spannt, den Kom-paß ge-rich-tet! Lieb-chen, a-de!
2. Schif-fe an Klip-pen zer-schel-len; in Sturm und Schnee
3. fürch-te nicht Sturm und nicht Klip-pen. Brau-se, du See!
4. stür-mende Flu-ten mich nie-der tief in die See,



1. Schei-den thut weh! mor-gen, da geht's in die wo-gen-de
2. wird mir so weh, daß ich auf im-mer vom Lieb-chen
3. Sturmwind, du weh'! wenn ich mein Lieb-chen nur wie-der-
4. Lieb-chen, a-de! Wenn ich dich dro-ben nur wie-der-



1. See, mor-gen, da geht's in die wo-gen-de See.
2. geh', daß ich auf im-mer vom Lieb-chen geh'.
3. seh', wenn ich mein Lieb-chen nur wie-der-seh'!
4. seh', wenn ich dich dro-ben nur wie-der-seh'!

W. Gerhard.

6. Abschiedslied.

(Auch um 1 Ton höher.)

Im Marschtempo. Chr. Fz. Dan. Schubart.



1. Auf, auf, ihr Brü = der und seid stark, der
2. Leb' wohl, du teu = res Mäg = de = lein! Dir
3. Hoch le = be Kai = ser Wil = helm, hoch! Er



1. Ab = schieds = tag ist heut. Des Va = ter = lan = des
2. letz = ter Kuß und Blick! Ich bleib' dir treu in
3. führt zur Sie = ges = bahn! Der Fein = de ü = ber=



1. Ruf er = schallt, im Krie = ger = herz er wie = der=hallt. Auf,
2. Glück und Not, und trifft mich nicht der bitt' = re Tod, kehr'
3. müt = ges Heer soll tref = fen deutscher Män=ner Wehr. Auf,



1. auf zum blut' = gen Streit, auf, auf zum blut' = gen Streit!
2. ich zu dir zu = rück, kehr' ich zu dir zu = rück!
3. Brü = der, drauf und dran, auf, Brü = der, drauf und dran!

Nach Schubarts Caplied.

7. Trinklied beim Gerstensaft.

Mit Humor. Alte Volksweise.

mf Solo.



1. Auf, sin = get und trin = ket den köst = li = chen
2. Aus gold' = nen Po = ka = len trank Rom sei = nen
3. Noch schnarch=ten Roms Krie = ger, be = sie = get vom
4. Im Os = ten er = blink = te der Mor = gen = stern
5. Vom Schlacht=feld er = schall = te das Jam = mer = ge=
6. Da konn = te Roms Kai = ser des Siegs sich nicht



1. Trank! Auch sin = get und brin = get der Freud' eu = ren
2. Wein, bei fest = li = chen Mah = len des Sieg's sich zu
3. Wein, noch wähn = ten sie Sie = ger der Deut = schen zu
4. schön, sein Flam= men, es wink = te ins Schlacht=feld zu
5. schrei, und Rö = mer = blut wall = te in Strö = men her=
6. freu'n, er wein = te sich hei = ser und klag = te beim



1. Dank! Trinkt, vor = neh = me Sün = der, aus Gold eu = ren
2. freu'n, der Deut = sche der Ger = ste weit ed = le = ren
3. sein; da stürm = ten wie Wet = ter, wie Wir = bel im
4. geh'n: Da schwan = gen die Man = nen im fürst = li = chen
5. bei; da hat = ten Roms Krie = ger den blu = ti = gen
6. Wein; doch hö = her nun schwan = gen die Man = nen in



1. Wein, wir freu'n uns nicht min = der beim Bier = krug von
2. Saft, war hier = für der er = ste an Mut und an
3. Meer des Va = ter = lands Ret = ter, Teuts Söh = ne da=
4. Rat ihr Trink= horn zu = sam = men der treff = li = chen
5. Lohn, und Herr=mann, der Sie = ger, zog ju = belnd da=
6. Fried' ihr Trink=horn und san = gen der Frei = heit ein

Chor.



1. Stein, 2. Kraft, 3. her, 4. That, 5. von, 6. Lied, } Ju = vi = val = le = ra = le = ra = le = ra! { Beim / an / Teuts / der / zog / der



1. Bier = krug von Stein
2. Mut und an Kraft.
3. Söh = ne da = her.
4. treff = li = chen That.
5. ju = belnd da = von.
6. Frei = heit ein Lied.

8. Die Weibertreu.

Mit Humor. Volksweise.



1. Be = rühmt und viel = be = wun = dert ist die
2. Einst zog der Kai = ser Kon = rad aus, zu
3. „Kein Mann," so war des Kai = sers Wort, „ent=
4. Hei! welch' ein Zug vom Tho = re her! Wohl
5. „Ei! laß ich mir den Tuck ge = scheh'n!" Doch



1. alt - be - kann - te Wei - ber - list. die alt - be-
2. bre - chen wohl des Wel - fen Haus, zu bre - chen
3. kom - me le - bend die - sem Ort, ent - kom - me
4. jung und alt, sie tra - gen schwer, wohl jung und
5. mocht' es ihm zu Her - zen geh'n, doch mocht' es



1. kann - te Wei - ber - list; doch lo - be ich mir
2. wohl des Wel - fen Haus; bei Weins - berg in dem
3. le - bend die - sem Ort; doch sei ge - währt der
4. alt, sie tra - gen schwer. Hei! je - de keck durch
5. ihm zu Her - zen geh'n: daß je - den ech - te



1. im - mer neu die wohl - be - währ - te Wei - ber - treu', die
2. fes - ten Schloß, die Not, sie wur - de ü - ber - groß, die
3. Frau - en Bitt', es nehm' das Lieb - ste je - de mit, es
4. Fein - des - schar den Lieb - sten trägt aus der Ge - fahr, den
5. Lieb er - freu', und e - wig blüh' die Wei - ber - treu', und



1. wohl - be - währ - te Wei - ber - treu'.
2. Not, sie wur - de ü - ber - groß.
3. nehm' das Lieb - ste je - de mit!"
4. Lieb - sten trägt aus der Ge - fahr.
5. e - wig blüh' die Wei - ber - treu'.

H. Grunholzer.

9. Das Ringlein.

Munter. Volksweise.



1. Bald gras' ich am Nek = kar, bald
2. Was hilft mir das Gra = sen, wenn die
3. Und soll ich denn gra = sen, am
4. Es flie = ßet im Nek = kar, es
5. Und schwimmt es, das Ring = lein, so
6. Der Kö = nig thät fra = gen, wem's
7. Mein Schätz = lein thät sprin = gen berg=
8. Kannst gra = sen am Nek = kar, kannst



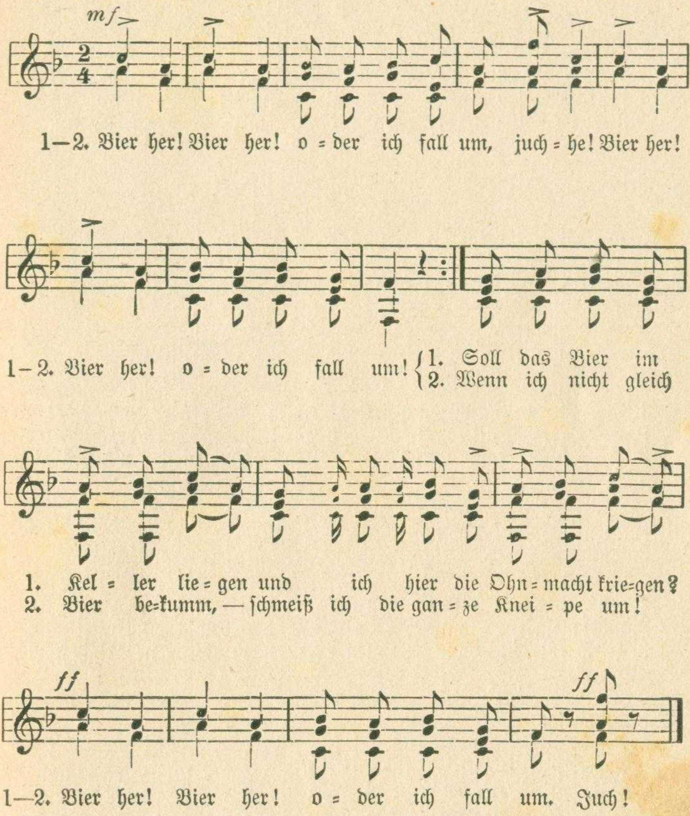
1. gras' ich am Rhein, bald hab' ich ein Schät = zel, bald
2. Si = chel nicht schneid't; was hilft mir ein Schät = zel, wenn's
3. Nek = kar, am Rhein, so werf' ich mein schö = nes Gold=
4. flie = ßet im Rhein: soll schwim=men hin = un = ter ins
5. frißt es ein Fisch, das Fisch = lein soll kom = men aufs
6. Ring = lein soll sein? Da thät mein Schatz sa = gen: das
7. aus und berg = ein, thät wied'= rum mir brin = gen das
8. gra = sen am Rhein, wirf du mir nur im = mer dein



1. bin ich al = lein.
2. bei mir nicht bleibt.
3. ring = lein hin = ein.
4. tie = fe Meer 'nein.
5. Kö = nigs sein'n Tisch.
6. Ring = lein g'hört mein.
7. Gold = ring = lein fein.
8. Ring = lein hin = ein.

10. Bier her!

Jugendlich kräftig. Volksweise.



Vers 2 mehr und mehr schneller.

11. Hobellied aus dem „Verschwender.“

Gemütlich. C. Kreutzer.

Solo.



1. Da strei = ten sich die Leut' her = um oft
2. Die Ju = gend will stets mit Ge = walt in
3 Zeigt sich der Tod einst, mit Ver = laub, und



1. um den Wert des Glücks, der ei = ne heißt den
2. al = lem glück = lich sein, wird man nur erst ein
3. zupft mich: Bru = der komm'! So stell' ich mich im



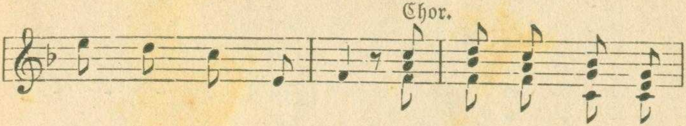
1. an = dern dumm, am End' weiß kei = ner nix. Da
2. biß = chen alt, so giebt man sich schon drein. Oft
3. An = fang taub und schau' mich gar nicht um. Doch



1. ist der al = ler= ärm = ste Mann dem an = dern noch zu
2. zankt mein Weib mit mir, o Graus! das bringt mich nicht in
3. sagt er: Lie = ber Va = len = tin, mach kei = ne Um = ständ',



1. reich: das Schick = sal setzt den Ho = bel an und
2. Wut. Da klopf' ich mei = nen Ho = bel aus und
3. geh'! Da leg' ich mei = nen Ho = bel hin und



1. ho = belt al = les gleich. Das Schick = sal setzt den
2. denk': du brummst mir gut! Da klopf' ich mei = nen
3. sag' der Welt a = de! Da leg' ich mei = nen



1. Ho = bel an und ho = belt al = les gleich.
2. Ho = bel aus und denk': du brummst mir gut!
3. Ho = bel hin und sag' der Welt a = de!

F. Raimund.

12. Das Wandern.

(Aus den Müllerliedern.)

Mäßig geschwind. Franz Schubert.



1. Das Wan = dern ist des Mül = lers Lust, das
2. Vom Was = ser ha = ben wir's ge = lernt, vom
3. Das seh'n wir auch den Rä = dern ab, den
4. Die Stei = ne selbst so schwer sie sind, die
5. O Wan = dern, Wan = dern mei = ne Lust, o



1. Wan-dern, das Wan-dern. Das muß ein schlech-ter
2. Was-ser, vom Was-ser! Das hat nicht Rast bei
3. Rä-dern, den Rä-dern, die gar nicht ger-ne
4. Stei-ne, die Stei-ne, sie tan-zen mit den
5. Wan-dern, o Wan-dern! Herr Meis-ter und Frau



1. Mül-ler sein, dem nie-mals fiel das Wan-dern ein, das
2. Tag und Nacht, ist stets auf Wan-der-schaft be-dacht, das
3. stil-le steh'n, die sich am Tag nicht mü-de dreh'n, die
4. mun-tern Reih'n, und wol-len gar noch schnel-ler sein, die
5. Meis-te-rin, laßt mich im Frie-den wei-ter zieh'n, und



1. Wan-dern, das Wan-dern, das Wan-dern, das Wan-dern!
2. Was-ser, das Was-ser, das Was-ser, das Was-ser!
3. Rä-der, die Rä-der, die Rä-der, die Rä-der!
4. Stei-ne, die Stei-ne, die Stei-ne, die Stei-ne!
5. wan-dern, und wan-dern, und wan-dern, und wan-dern!

13. Der alte Barbarossa.

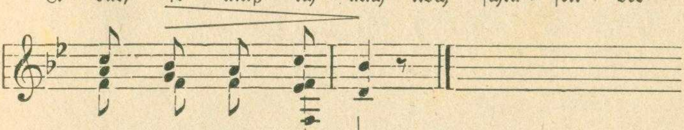
Kräftig deklamiert. | J. Gersbach.



1. Der al = te Bar = ba = ros = sa, der Kai = ser Frie = de=
2. Er ist nie=mals ge = stor = ben, er lebt da = rin noch
3. Er hat hin = ab = ge = nom = men des Rei = ches Herr = lich=
4. Der Stuhl ist el = fen = bei = nern, da = rauf der Kai = ser
5. Sein Bart ist nicht von Flach = se, er ist von Feu = ers=
6. Er nickt als wie im Trau = me, sein Aug' halb of = fen
7. Er spricht im Schlaf zum Kna = ben: „Geh hin vors Schloß, o
8. „Und wenn die al = ten Ra = ben noch flie = gen im = mer=



1. rich, im un = ter = ird = schen Schlos = se hält
2. jetzt; er hat, im Schloß ver = bor = gen, zum
3. keit, und wird einst wie = der kom = men mit
4. sitzt, der Tisch ist mar = mor = stei = nern, da=
5. glut, ist durch den Tisch ge = wach = sen, wo=
6. zwinkt, und je nach lan = gem Rau = me er
7. Zwerg, und sieh, ob noch die Ra = ben her=
8. dar, so muß ich auch noch schla = fen ver=



1. er ver = zau = bert sich.
2. Schlaf sich hin = ge = setzt.
3. ihr zu sei = ner Zeit.
4. rauf sein Haupt er stützt.
5. rauf sein Kinn aus = ruht.
6. ei = nem Kna = ben winkt.
7. flie = gen um den Berg."
8. zau = bert hun = dert Jahr."

Friedrich Rückert.

14. Es leb' die Turnerei.

(Originalkomposition.)

Fest und bestimmt. Chr. Burkhardt.



1. Des Tur=ners Wort sei al = le Zeit frisch, fröh=lich, fromm und
2. Der Stu=ben = hok = ker seufzt und ist nicht frisch, fromm, fröh=lich,
3. Her = bei, was trüb und schwach und krank, frisch, fröh=lich, fromm und



Vers 2.

1. frei. Hell kling's im Oh = re weit und breit: Hoch
2. frei bei — sei = nen Bü = chern und ver = sitzt den
3. frei! Wir jauch = zen hell und sin = gen frank: Hoch



1. leb' die Tur = ne = rei! Her = auf, du al = te
2. Mut zur Tur = ne = rei. Her = aus, du Mann der
3. leb' die Tur = ne = rei! Ge = sund = heit, auf! mit



1. deut= sche Kraft, durch=dring' die Tur = ner = brü = der = schaft,
2. Wis = sen=schaft, hier giebt's für Leib und See = le Kraft:
3. Got = tes Kraft, durch=dring' auch uns' = re Brü=der = schaft,

} frisch,



1—3. fröh = lich, frisch, fröh = lich, frisch, fröh=lich, fromm und frei! es



1—3. le = be, es le = be, es leb' die Tur = ne = rei!

15. Ältestes deutsches Turnlied von 1811.

Kräftig.



1. Deutsch zu den = ken, deutsch zu han = deln, stets den gra = den
2. Eig = nen Kräf = ten darf er trau = en; stets auf frem = de
3. Dar = nach, Brü = der, laßt uns trach = ten, teu = er ü = ber
4. Wenn des Ta = ges fro = he Stun = den un = ter Freud und



1. Weg zu wan = deln ist des Deut = schen Bie = der = pflicht.
2. Hil = fe bau = en, zie = met nicht dem deut = schen Mann;
3. al = les ach = ten deut = sche bied' = re Tap = fer = keit.
4. Lust ver = schwun = den, bis die Nacht am Him = mel schwebt,



1. Die = ſe, Brü = der, laßt uns ü = ben, nur das Deut = ſche
2. wo der eig' = ne Arm ge = run = gen, eig' = ne Fauſt den
3. Je = der, der ſich Tur = ner nen = net, ſei für die = ſe
4. Tur = ner, eh' wir dann uns tren = nen, laßt uns al = le



1. laßt uns lie = ben, es iſt gut, das Frem = de nicht,
2. Feind be = zwun = gen, da nur iſt die That ge = than,
3. nur ent = bren = net, haſ = ſe je = de Weich = lich = keit,
4. froh be = ken = nen: „So ein Tag war deutſch ver = lebt,



1. es iſt gut, das Frem = de nicht.
2. da nur iſt die That ge = than.
3. haſ = ſe je = de Weich = lich = keit.
4. ſo ein Tag war deutſch ver = lebt.“

Wilhelm Auguſt.

16. Reiterlied.

Etwas langſam, kräftig deklamiert. Fr. Silcher.



1. Die ban = ge Nacht iſt nun her = um, wir
2. Du jun = ges Gras, was ſteh'ſt ſo grün? mußt
3. Dem Lieb = chen, doch das Glas iſt leer, die


mf
1. rei = ten ſtill, wir rei = ten ſtumm, wir rei = ten ins Ver=
2. bald wie lau = ter Rös = lein blüh'n, mein Blut ſoll ja dich
3. Ku = gel ſauſt, es blitzt der Speer; bringt mei=nem Kind die
mf
1. der = ben. Wie weht ſo ſcharf der
2. fär = ben. Den er = ſten Schluck, ans
3. Scher = ben. Auf! in den Feind wie
1. Mor = gen = wind. Frau Wir = tin, noch ein Glas ge=ſchwind vorm
2. Schwert die Hand, den trink ich für das Va = ter = land zu
3. Wet = ter = ſchlag! O Rei = ter = luſt, am frü = hen Tag zu
p
1. Ster = ben, vorm Ster = ben!
2. ſter = ben, zu ſter = ben!
3. ſter = ben, zu ſter = ben!

Herwegh.

17. Bestrafte Untreu.

Mäßig. Volksweise.



1. Die Ro - sen blü - hen im Tha - le, Sol-
2. Und als er wie - der nach Hau - se kam, Feins-
3. „Ich brauch' dir ja nicht zu ge - fal - len, ich
4. Was zog er aus sei - ner Ta - sche? Ein
5. Und als er's wie - der her - aus - zog, das
6. So geht's, wenn ein Mä - del zwei Bub'n lieb' hat, s'thut



1. da - ten zie - hen ins Feld: Feld: A-
2. lieb - chen stand vor der Thür. Thür. Gott
3. ha - be schon längst ei - nen Mann! Mann! Der
4. Mes - ser scharf und spitz; spitz; er
5. Mes - ser von Blu - te so rot: rot: Ach
6. wun - der - sel - ten gut! gut! Da



1. de nun, mein Lieb - chen, so fei - ne; ju, ja, so
2. grüß' dich, mein Lieb - chen, so fei - ne, ju, ja, so
3. ist ja viel schö - ner, viel fei - ner, ju, ja, viel
4. stieß ihr das Mes - ser ins Her - ze, ju, ja, ins
5. Gott in dem sie - ben - ten Him - mel, ju, ja, im
6. ha - ben wir's wie - der ge - se - hen, ju, ja, ge-



1. fei = ne, von Her = zen ge = fal = lest du mir, ja mir, von
2. fei = ne, von Her = zen ge = fal = lest du mir, ja mir, von
3. fei = ner, von Her = zen ge = fal = let er mir, ja mir, von
4. Her = ze, *p* das Blut ihm ent = ge = gen=spritzt, ju, ja, das
5. Him = mel, *p* das Mägd=lein war mau = se = tot, ju, ja, das
6. se = hen, was fal = sche Lie = be oft thut, ju, ja, was



1. Her = zen ge = fal=lest du mir.
2. Her = zen ge = fal=lest du mir.
3. Her = zen ge = fal = let er mir."
4. Blut ihm ent = ge = gen = spritzt.
5. Mägd = lein war mau = se = tot.
6. fal = sche Lie = be oft thut.

18. Untreue.

Volkslied aus dem badischen Schwarzwald.
Satz nach Fr. Silcher.

Wehmütig.



1. Durchs Wie = se = thal gang i jetzt na, brech
2. Und wenn i's ver = lo = re doch hab, wa=
3. Ach s'lebt jo und ist mer net treu! und


mf
1. lau = ter Ba = ten = ke dur = na; — Ba=
2. rum liegt's denn net in sein'm Grab? — Thät zum
3. i weiß: jetzt ist al = les vor = bei, — und die
1. ten = ke muß i bre = che, schön Sträu = ße = le draus
2. Grab jo mit Kla = ge e Sträu = ße = le ihm
3. Ro = se und die Nel = ke müs = set trau = rig all ver=
dolce.
f
1. ma = che, aus lau = ter Ba = ten = ke und Klee,
2. tra = ge, aus lau = ter Ba = ten = ke und Klee,
3. wel = ke, ver = wel = ke Ba = ten = ke und Klee,
i
1—3. han jo kei Schä = tze = le meh! —

19. Die Sonn' erwacht.

(Aus Preziosa.)

Kräftig. C. M. v. Weber.



1. Die Sonn' er = wacht! Mit ih = rer Pracht er=
2. Der Vö = gel Chor jauchzt hoch em = por im
3. Mit Sing und Sang die Welt ent = lang! Wir



1. füllt sie die Ber = ge, das Thal. O
2. Feld und auf son = ni = gen Höh'n. Im
3. fra = gen wo = her nicht, wo = hin? Es



1. Mor = gen = luft, o Wal = des = duft, o gol = de = ner
2. Mor = gen = tau glänzt Wald und Au, wie ist doch die
3. treibt uns fort von Ort zu Ort mit frei = em, mit



1. Son = nen = strahl!
2. Welt ____ so schön!
3. fröh = li = chem Sinn!

Vers 1. 2. P. A. Wolff.
Vers 3. G. Lutz.

20. Du Schwert an meiner Linken.

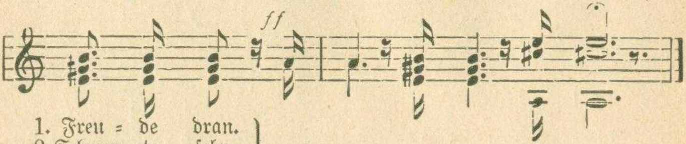
Kräftig und bestimmt. C. M. v. Weber.



1. Du Schwert an mei = ner Lin = ken, was soll dein heit'= res
2. Mich trägt ein wack' = rer Rei = ter, drum blick' ich auch so
3. Ja, gu = tesSchwert, frei bin ich, und lie = be dich herz=
4. Dir hab' ich's ja er = ge = ben, mein lich = tes Ei = sen=
5. Zur Brautnachts=mor = gen = rö = te ruft fest = lich die Trom=
6. O se = li = ges Um=fan = gen! Ich har = re mit Ver=



1. Blin = ken. Schaust mich so freund = lich an, hab' mei = ne
2. hei = ter, bin frei = en Man = nes Wehr, das freut dem
3. in = nig, als wärst du mir ge = traut, als ei = ne
4. le = ben. Ach, wä = ren wir ge = traut! Wann holst du
5. pe = te; wenn die Ka - no = nen schrei'n, hol' ich das
6. lan = gen. Du, Bräut'gam, ho = le mich, mein Kränz=chen



1. Freu = de dran.
2. Schwer = te sehr.
3. lie = be Braut.
4. dei = ne Braut?
5. Lieb = chen ein.
6. bleibt für dich.

} Hur = ra! Hur = ra! Hur = ra!

Th. Körner.



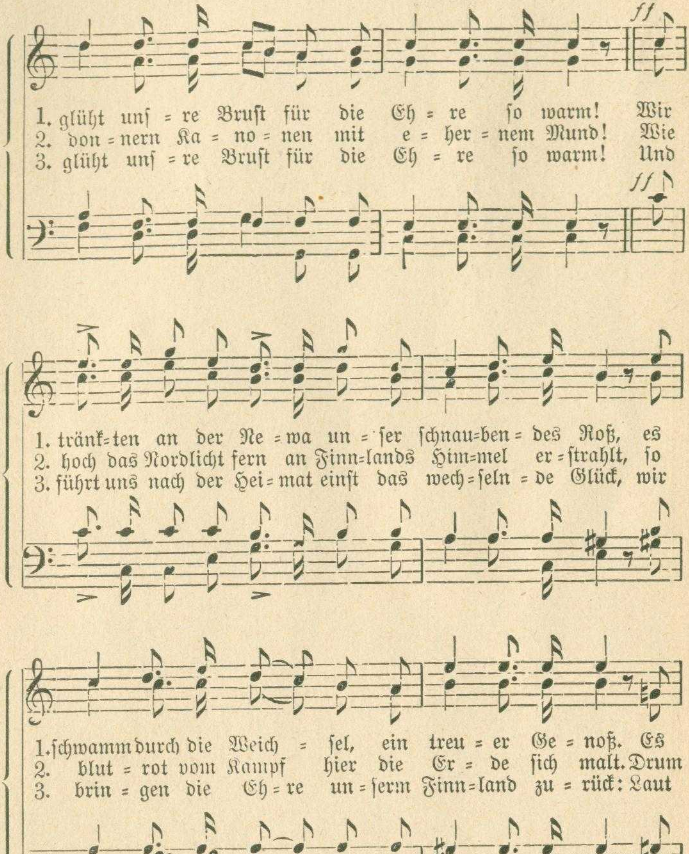
V. 3—6. Ja, gu = tes Schwert, frei
Dir hab' ich's ja er=
Zur Brautnachts = mor = gen=
O se = li = ges Um=

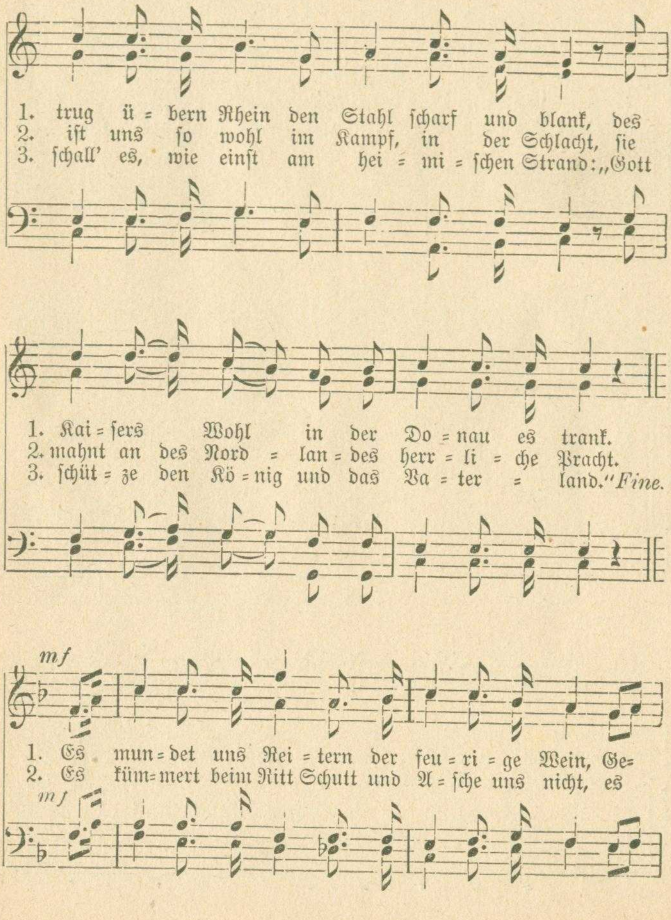
21. Finnisches Reiterlied.*)

Sehr mäßiges, langsames Marschtempo. Satz von J. Anton Mayer.

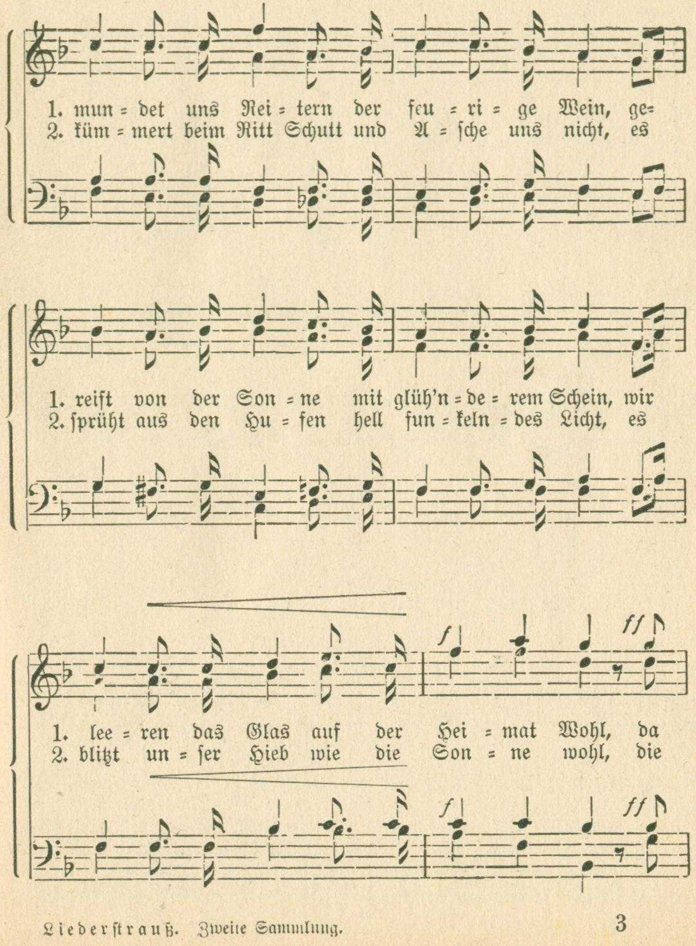


*) Mit Genehmigung des Verlags G. A. Zumsteeg in Stuttgart.


ff
1. glüht unf = re Bruft für die Eh = re fo warm! Wir
2. don = nern Ka = no = nen mit e = her = nem Mund! Wie
3. glüht unf = re Bruft für die Eh = re fo warm! Und
1. tränk=ten an der Ne = wa un = fer fchnau=ben = des Roß, es
2. hoch das Nordlicht fern an Finn=lands Him=mel er = ftrahlt, fo
3. führt uns nach der Hei = mat einft das wech=feln = de Glück, wir
1. fchwamm durch die Weich = fel, ein treu = er Ge = noß. Es
2. blut = rot vom Kampf hier die Er = de fich malt. Drum
3. brin = gen die Eh = re un = ferm Finn=land zu = rück: Laut


1. trug ü = bern Rhein den Stahl scharf und blank, des
2. ist uns so wohl im Kampf, in der Schlacht, sie
3. schall' es, wie einst am hei = mi = schen Strand: „Gott
1. Kai = sers Wohl in der Do = nau es trank.
2. mahnt an des Nord = lan = des herr = li = che Pracht.
3. schüt = ze den Kö = nig und das Va = ter = land." Fine.
mf
1. Es mun = det uns Rei = tern der feu = ri = ge Wein, Ge=
2. Es küm=mert beim Ritt Schutt und A = sche uns nicht, es
mf


1. reift von der Son = ne mit glüh'n = de = rem Schein, wir
2. sprüht aus den Hu = fen hell fun = keln = des Licht, es
f
ff
1. lee = ren das Glas auf der Hei = mat Wohl, da
2. blitzt un = ser Hieb wie die Son = ne wohl, die
mf
1. wird uns das Herz von der Sehn = sucht so voll. Es
2. Frei = heit geht aus von dem leuch = ten = den Pol. Es


1. mun = det uns Rei = tern der feu = ri = ge Wein, ge=
2. küm = mert beim Ritt Schutt und A = sche uns nicht, es
1. reift von der Son = ne mit glüh'n = de = rem Schein, wir
2. sprüht aus den Hu = fen hell fun = keln = des Licht, es
f
ff
1. lee = ren das Glas auf der Hei = mat Wohl, da
2. blitzt un = ser Hieb wie die Son = ne wohl, die
f
ff



22. Handwerksburschenabschied.

Entschlossen. Volksweise.



1. Es, es, es und es, es ist ein har = ter
2. Er, er, er und er, Herr Meis = ter leb' er
3. Sie, sie, sie und sie, Frau Meist'= rin leb' sie
4. Sie, sie, sie und sie, Jung = fer Kö = chin leb' sie
5. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Jung = fern le = bet
6. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Brü = der le = bet



1. Schluß; weil, weil, weil und weil, weil ich aus Frankfurt
2. wohl! Er, er, er und er, Herr Meis = ter leb' er
3. wohl! Sie, sie, sie und sie, Frau Meist'=rin leb' sie
4. wohl! Sie, sie, sie und sie, Jung=fer Kö = chin leb' sie
5. wohl! Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Jung=fern le = bet
6. wohl! Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Brü = der le = bet



1. muß! So schlag ich Frank = furt aus dem Sinn und
2. wohl! Ich sag's ihm grad frei ins Ge = sicht, sein
3. wohl! Ich sag's ihr grad frei ins Ge = sicht, ihr
4. wohl! Hätt' sie das Es = sen bes = ser an=g'richt, so
5. wohl! Ich wün = sche euch zu gu = ter letzt' ein'n
6. wohl! Hab ich euch was zu Leid ge = than, sprech



1. wen = de mich, Gott weiß, wo = hin.
2. Ar = beit, die ge = fällt mir nicht.
3. Speck und Kraut, das schmeckt mir nicht.
4. wär ich auch ge = wan = dert nicht.
5. an = dern, der mein' Platz er = setzt.
6. ich euch um Ver = zei = hung an.

} Ich will mein Glück pro=



1—6. bie = ren, mar = schie = ren.

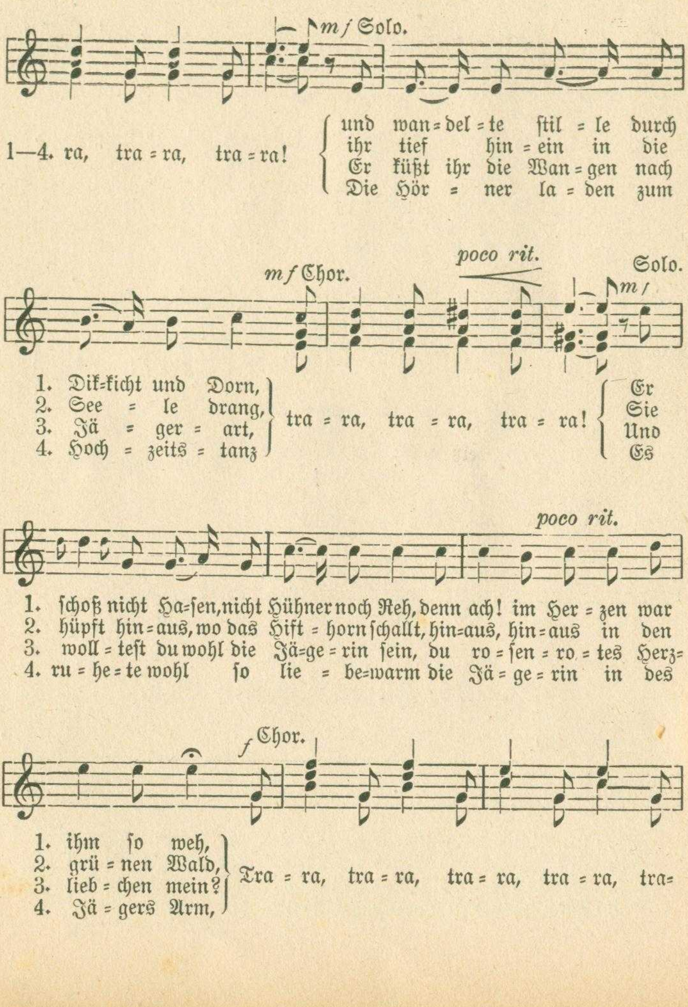
23. Der Jäger und sein Lieb.

Ziemlich lebhaft. — A. Pohlenz.



1. Es blies ein Jä = ger wohl in sein Horn,
2. Des Jä = gers lok = ken = der Hör = ner = klang,
3. Er drückt das Händ = chen so weich und zart,
4. Die Lok = ke pran = get im grü = nen Kranz,

} tra=


mf Solo.
1—4. ra, tra = ra, tra = ra!
und wan = del = te stil = le durch
ihr tief hin = ein in die
Er küßt ihr die Wan = gen nach
Die Hör = ner la = den zum
poco rit.
mf Chor.
Solo.
mf
1. Dik=kicht und Dorn,
2. See = le drang,
3. Jä = ger = art,
4. Hoch = zeits = tanz
tra = ra, tra = ra, tra = ra!
Er
Sie
Und
Es
poco rit.
1. schoß nicht Ha=sen, nicht Hühner noch Reh, denn ach! im Her = zen war
2. hüpft hin=aus, wo das Hift = horn schallt, hin=aus, hin=aus in den
3. woll = test du wohl die Jä=ge = rin sein, du ro = sen = ro = tes Herz=
4. ru = he = te wohl so lie = be=warm die Jä = ge = rin in des
f Chor.
1. ihm so weh,
2. grü = nen Wald,
3. lieb = chen mein?
4. Jä = gers Arm,
Tra = ra, tra = ra, tra = ra, tra = ra, tra=



1—4. ra, tra = ra, tra = ra, {seit = dem er das Mäg = de = lein / o Jä = ger, dein Lieb = chen ist / das Mäd = chen ihm lis = pel = te: / und weiß nicht, wie ihr ge=



1. sah, seit = dem er das Mäg = de = lein sah.
2. da! O Jä = ger, dein Lieb = chen ist da.
3. ja! Das Mäd = chen ihm lis = pel = te: Ja!
4. schah, und weiß nicht, wie ihr ge = schah.

24. An die Treulose.

Fr. Silcher.



1. Es fliegt manch Vög=lein in das Nest und fliegt auch wie = drum
2. Viel Blüm=lein steh'n im ho = hen Korn von rot und blau = er



1. aus, und bist du 'mal mein Schatz ge = west, so
2. Zier, und hast du ein's da = von ver = lor n: so



Emanuel Geibel.

25. Fiducit.

Briesewitz.

Frisch.

mf Solo.



1. Es hat = ten drei Ge = sel = len ein
2. So sa = ßen sie da und tran = ken und
3. Da starb von den drei = en der ei = ne, der
4. Und wenn die Stun = de ge = kom = men des
5. So saß er einst beim Mah = le und
6. Ich trink euch ein Schmol = lis, ihr Brü = der! wie
7. Da klan = gen der Glä = ser drei = e, und



1. fein Kol = le = gi = um und es kreis = te gar fröh = lich der
2. wa = ren froh und frei, des Welt=alls E = lend und
3. an = dre folgt ihm nach, und es blieb der drit = te al=
4. Ze = chens und der Lust, dann thät er die Glä = ser —
5. sang zum Sai = ten = spiel, und zu dem Wein im Po=
6. sitzt ihr so stumm und still? was soll aus der Welt denn noch
7. wur = den mäh = lich leer: Fi - du - cit, du wak = ke = rer

f Chor.



1. Be = cher in ih = rer Mit = te her = um, und es
2. Sor = gen, sie gin = gen an ih = nen vor = bei, des
3. lei = ne in dem ö = den Ju = bel=ge = mach, und es
4. fül = len und sang aus vol = ler Brust, dann
5. ka = le ei = ne hel = le Thrä = ne fiel, und
6. wer = den, wenn kei = ner mehr trin = ken will, was
7. Ze = cher! Der trank kei = nen Tro = pfen mehr, Fi-



1. kreis = te gar fröh = lich der Be = cher in
2. Welt = alls E = lend und Sor = gen, sie
3. blieb der drit = te al = lei = ne in dem
4. thät er die Glä = ser fül = len und
5. zu dem Wein im Po = ka = le ei = ne
6. soll aus der Welt denn noch wer = den, wenn
7. du - cit, du wak = ke = rer Ze = cher! Der



1. ih = rer Mit = te her = um.
2. gin = gen an ih = nen vor = bei.
3. ö = den Ju = bel = ge = mach.
4. sang aus vol = ler Brust.
5. hel = le Thrä = ne fiel.
6. kei = ner mehr trin = ken will?
7. trank kei = nen Tro = pfen mehr.

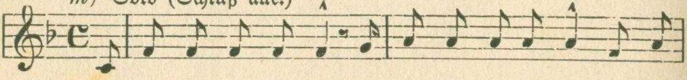
E. Salomon.

26. Zecher=Gesellschaftslied.

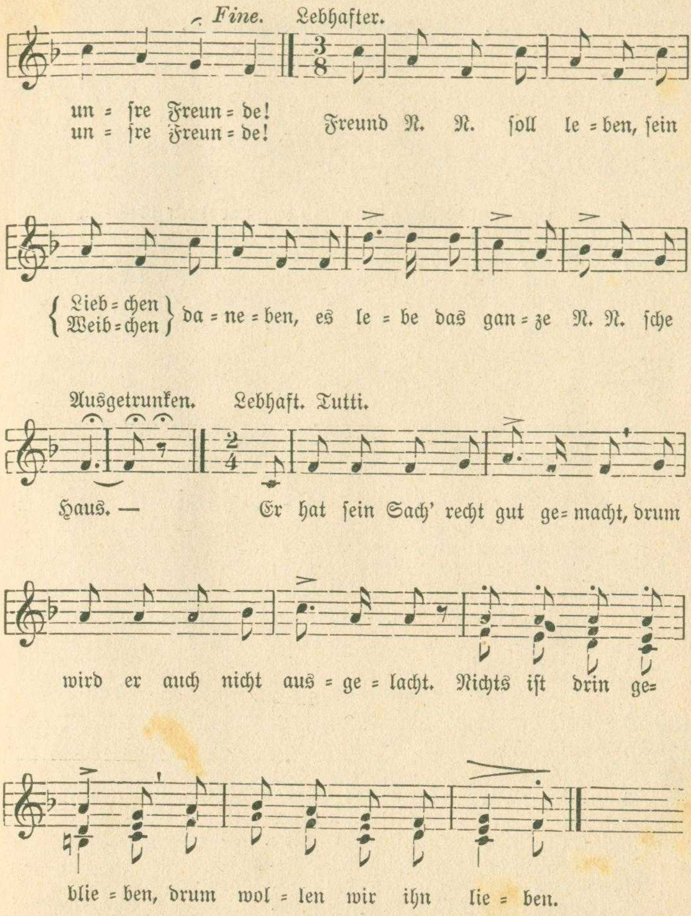
(Auch um 1 Ton höher.)

Heiter. Zecherweise.

mf Solo (Schluß alle.)



Es le = ben al = le hoch! es le = ben al = le hoch! Al = le
Schluß: Wir le = ben al = le hoch! wir le = ben al = le hoch! Al = le


Fine. Lebhafter.
un = sre Freun = de!
un = sre Freun = de!
Freund N. N. soll le = ben, sein
Lieb = chen
Weib = chen
da = ne = ben, es le = be das gan = ze N. N. sche
Ausgetrunken. Lebhaft. Tutti.
Haus. —
Er hat sein Sach' recht gut ge = macht, drum
wird er auch nicht aus = ge = lacht. Nichts ist drin ge=
blie = ben, drum wol = len wir ihn lie = ben.

27. Der König in Thule.

(Für eine mittlere Stimme)

Ernst. K. F. Zelter.



1. Es war ein Kö=nig in Thu = le, gar treu bis an das
2. Es ging ihm nichts da = rü = ber, er leert ihn je = den
3. Und als er kam zu ster = ben, zählt' er sei = ne Städt' im
4. Er saß beim Kö = nigs=mah = le, die Rit = ter um ihn
5. Dort stand der al = te Ze = cher, trank letz = te Le = bens=
6. Er sah ihn stür = zen, trin = ken, und sin = ken tief ins



1. Grab, dem ster = bend sei = ne Buh = le ei = nen
2. Schmaus: die Au = gen gin = gen ihm ü = ber, so
3. Reich, gönnt' al = les sei = nen Er = ben, den
4. her, im ho = hen Vä = ter = saa = le, dort
5. glut und warf den heil' = gen Be = cher hin=
6. Meer; die Au = gen thä = ten ihm sin = ken, trank



1. gold = nen Be = cher gab.
2. oft er trank da = raus.
3. Be = cher nicht zu = gleich.
4. auf dem Schloß am Meer.
5. un = ter in die Flut.
6. nie ei = nen Tro = pfen mehr.

J. W. v. Goethe.

28. Lied an die Freude.

(Originalkomposition.)

Mit Begeisterung, nicht zu schnell. Chr. Burkhardt.



1. Freu = de, schö = ner Göt = ter = fun = ken, Toch = ter aus E=
2. Wem der gro = ße Wurf ge = lun = gen, ei = nes Freun = des
3. Göt = tern kann man nicht ver = gel = ten; schön ist's, ih = nen
4. Fes = ten Mut in schwe=rem Lei = den, Hil = fe, wo die



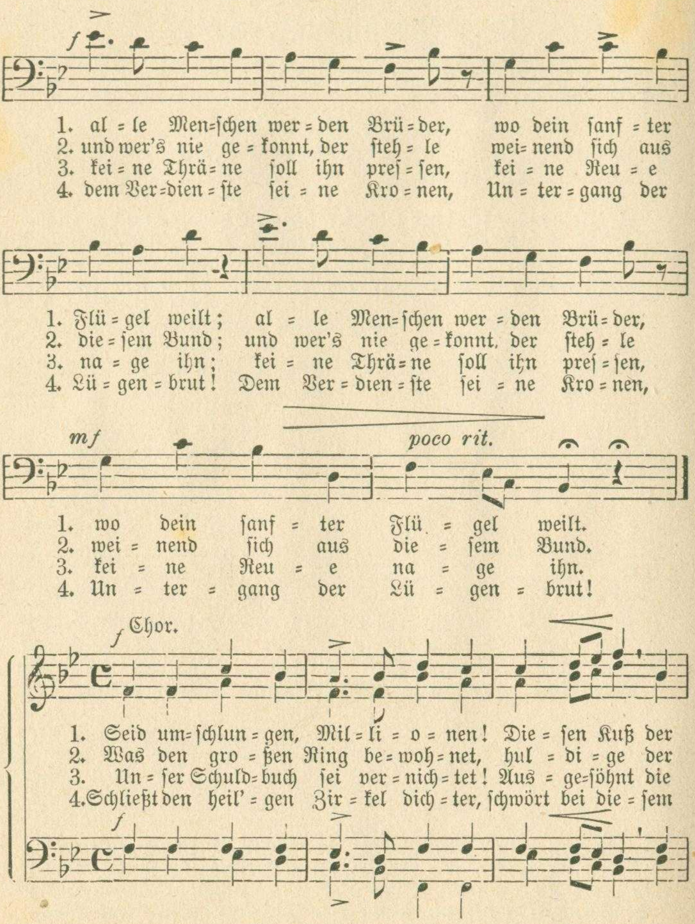
1. ly = si = um, wir be = tre = ten feu = er = trun = ken,
2. Freund zu sein, wer ein hol = des Weib er = run = gen
3. gleich zu sein. Gram und Ar = mut soll sich mel = den,
4. Un=schuld weint, E = wig = keit ge = schwor = nen Ei = den,



1. Himm = li = sche, dein Hei = lig = tum. Dei = ne Zau = ber
2. mi = sche sei = nen Ju = bel ein. Ja, wer auch nur
3. mit den Fro = hen sich er = freun. Groll und Ra = che
4. Wahr = heit ge = gen Freund und Feind, Män = ner = stolz vor



1. bin = den wie = der, was die Mo = de streng ge = teilt;
2. ei = ne See = le sein nennt auf dem Er = den = rund!
3. sei ver = ges = sen, un = serm Tod = feind sei ver = ziehn;
4. Kö = nigs = thro = nen, Brü = der, gält' es Gut und Blut —


f
1. al = le Men=schen wer = den Brü = der, wo dein sanf = ter
2. und wer's nie ge = konnt, der steh = le wei= nend sich aus
3. kei = ne Thrä = ne soll ihn pres = sen, kei = ne Reu = e
4. dem Ver=dien = ste sei = ne Kro = nen, Un = ter = gang der
1. Flü = gel weilt; al = le Men=schen wer = den Brü = der,
2. die = sem Bund; und wer's nie ge = konnt, der steh = le
3. na = ge ihn; kei = ne Thrä = ne soll ihn pres = sen,
4. Lü = gen = brut! Dem Ver = dien = ste sei = ne Kro = nen,
mf
poco rit.
1. wo dein sanf = ter Flü = gel weilt.
2. wei = nend sich aus die = sem Bund.
3. kei = ne Reu = e na = ge ihn.
4. Un = ter = gang der Lü = gen = brut!
Chor.
f
1. Seid um=schlun = gen, Mil = li = o = nen! Die = sen Kuß der
2. Was den gro = ßen Ring be = woh = net, hul = di = ge der
3. Un = ser Schuld=buch sei ver = nich = tet! Aus = ge=söhnt die
4. Schließt den heil' = gen Zir = kel dich = ter, schwört bei die = sem
f


ff f
1. gan = zen Welt! Brü = der, ü = berm Ster = nen = zelt
2. Sym = pa = thie! Zu den Ster = nen lei = tet sie,
3. gan = ze Welt! Brü = der, ü = berm Ster = nen = zelt
4. gold' = nen Wein, dem Ge = lüb = de treu zu sein,
ff f

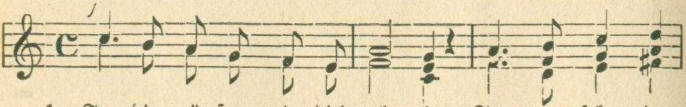

ri - - tar - dan - do.
mf
1. muß ein lie = ber Va = ter woh = nen.
2. wo der Un = be = kann = te thro = net.
3. rich = tet Gott, wie wir ge = rich = tet.
4. schwört es bei dem Ster = nen = rich = ter!
ri - - tar - dan - do.
mf

Fr. Schiller.

29. Zum Turnfest.

(Originalkomposition.)

Freudig belebt. Chr. Burkhardt.



1. Freu=dig grü = ßen wir dich al = le, Tag er = sehn = ter
2. Um den Preis will je = der rin = gen, hö = her klopft des
3. Al = le hält ein Band um=schlun = gen, reich und arm und
4. Ern = ste Re = den, kräft'= ge Lie = der wech = seln rasch mit
5. Kraft im Ar = me, Mut im Her = zen, Licht im Kopf die



1. Lust ___ und Müh'n. Laut des Tur=ners Ju = bel schal = le
2. Tur = ners Brust; je = der hofft, ihm soll's ge = lin = gen,
3. groß ___ und klein; und die al = ten und die jun = gen,
4. mun = trem Spiel! bis der A = bend sinkt her = nie = der
5. Lo = sung sei! Und bei Käm=pfen wie bei Schmer = zen



1. durch des Wal = des heit = res Grün. Laut des Turners Ju = bel
2. sich der eig' = nen Kraft be = wußt. Je = der hofft, ihm soll's ge=
3. tur = nen trau = lich im Ver = ein. Und die al = ten und die
4. und er = reicht ist un = ser Ziel. Bis der A = bend sinkt her=
5. hal = tet fest an ihr und treu! Und bei Käm=pfen wie bei



1. schal = le durch des Wal = des heit = res Grün!
2. lin = gen, sich der eig' = nen Kraft be = wußt.
3. jun = gen tur = nen trau = lich im Ver = ein.
4. nie = der und er = reicht ist un = ser Ziel.
5. Schmer = zen hal = tet fest an ihr und treu!

30. Glück der Liebe.

Langsam. L. v. Beethoven.

Solo.



Freudvoll und leid = voll, ge = dan = ken=voll sein, han= gen und



ban = gen in schwe=ben = der Pein, him = mel=hoch jauch= zend, zum

Lebhafter.



To = de be = trübt. Glück=lich al = lein ist die See = le, die

Chor.



liebt, glück = lich al = lein ist die See = le, die liebt.

J. W. v. Goethe.

31. Gebet für Kaiser und Reich.

Majestätisch. A. Lvoff.



1. Gott, sei des Kai=sers Schutz! Mäch=tig und wei=se
2. Gott, sei des Rei=ches Schutz! Ei=nig und kraft=voll
3. Kö=nig der Kö=ni=ge, huld=voll und gnä=dig



1. herrsch' er zum Ruh=me, zum Ruh=me uns.
2. steh' es auf Fel=sen=, auf Fel=sen=grund.
3. blik=ke her=ab, du, her=ab auf uns.



1. Furcht=bar den Fein=den stets, stark durch den Glau=ben.
2. Gü=te und Treu=e mag hier sich be=geg=nen.
3. Gieb, daß Ge=rech=tig=keit stets uns er=hö=he.



1. Gott, sei des Kai=sers, des Kai=sers Schutz!
2. Gott, sei des Rei=ches, des Rei=ches Schutz!
3. Gott, sei des Kai=sers, des Kai=sers Schutz!

H. Schmid.

32. Schifferlied.

Mäßig langsam. Volksweise.



1. Gro=ßer Gott, durch Sturm und Nacht voll Ver=trau'n wir
2. Wie die Wo=gen, wut=ent=brannt, to=bend sich be=
3. Wie vor un=serm An=ge=sicht Mond und Ster=ne
4. Einst in mei=ner letz=ten Not, laß mich nicht ver=



1. fah=ren; hast den Sturm her=vor=ge=bracht, kannst im Sturm be=
2. we=gen! Nirgends Ret=tung, nirgends Land vor des Sturmwinds
3. schwin=den! Wenn des Schiffleins Ru=der bricht, wo nun Ret=tung
4. sin=ken! Sollt' ich von dem bit=tern Tod Well' auf Wel=le



1. wah=ren. Sei ge=lobt mit Herz und Mund, sei ge=lobt zu
2. Schlä=gen! Ei=ner ist's, der in der Nacht, Ei=ner ist's, der
3. fin=den? Wo denn sonst als bei dem Herrn? Seht ihr dort den
4. trin=ken: Biet' mir dann die Hand so=gleich, ret=te mich ins



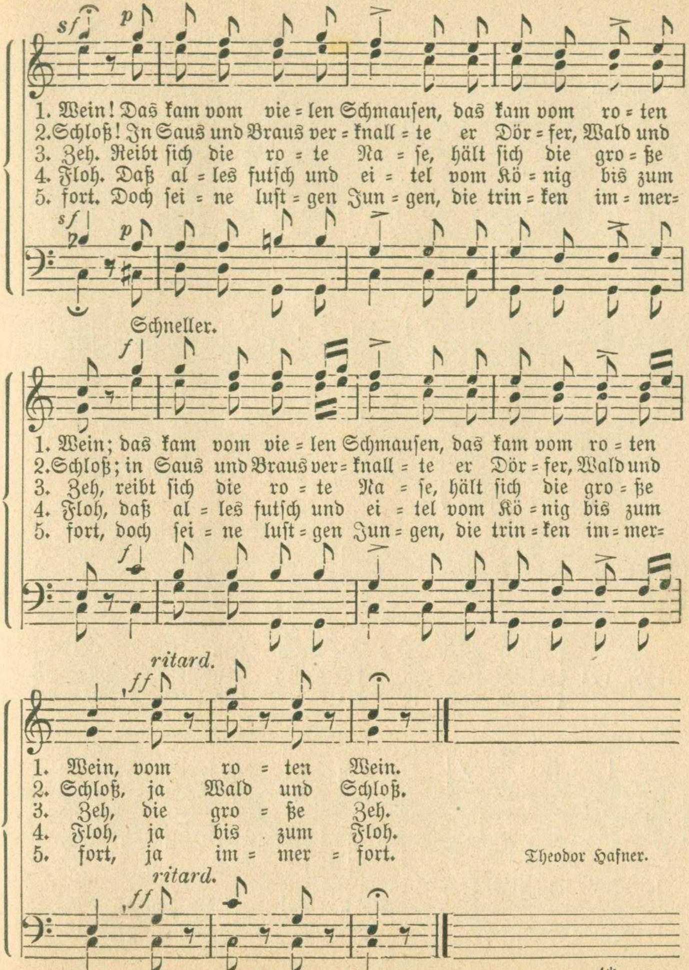
1. je=der Stund'! Christ, Ky=ri=e, komm zu uns auf die See!
2. uns be=wacht! Christ, Ky=ri=e, du schlummerst auf der See!
3. hel=len Stern! Christ, Ky=ri=e, er=schein uns auf der See!
4. Him=mel=reich! Christ, Ky=ri=e, komm zu uns auf die See!

J. Dan. Falk.

33. Hans Edler von Durſthauſen.

Etwas lebhaft. J. Chr. Weeber.





Theodor Hafner.

34. Heimat, ade!

Langsam. Volksweise.




etwas lebhafter.
mf
1. Dei = ner in Luft und Schmerz, Luft und Schmerz, Luft und Schmerz,
2. Preis dich in al = ler Welt, al = ler Welt, al = ler Welt,
3. Ist mir das Herz auch schwer, Herz auch schwer, Herz auch schwer,
a tempo.
1. dei = ner in Luft und Schmerz denkt stets mein Herz.
2. preis' dich in al = ler Welt, hei = mat = lich Feld.
3. denk' ich der Wie = der = kehr, Hei = mat, a = de!
mf
1. Dei=ner in Luft und Schmerz, Luft und Schmerz, Luft und Schmerz,
2. Preis dich in al = ler Welt, al = ler Welt, al = ler Welt,
3. Ist mir das Herz auch schwer, Herz auch schwer, Herz auch schwer,
f
p
1. dei = ner in Luft und Schmerz denkt stets mein Herz.
2. Preis dich in al = ler Welt, hei = mat = lich Feld.
3. denk' ich der Wie = der = kehr, Hei = mat, a = de!

35. Ergo bibamus.

Frisch und kräftig. M. Eberwein.

f Einstimmig.

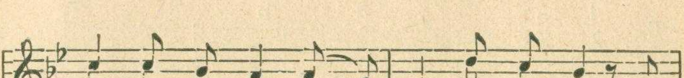


1. { Hier sind wir ver-sam-melt zu löb-li-chem Thun, drum
   Die Glä-ser, sie klin-gen, Ge-sprä-che, sie ruhn, be-
2. { Mich ruft das Ge-schick von den Freun-den hin-weg; ihr
   Ich schei-de von ih-nen mit leich-tem Ge-päck, drum
3. { Was wol-len wir sa-gen vom heu-ti-gen Tag; ich
   Er ist nun ein-mal von be-son-de-rem Schlag, drum

mf



1. { Brü-der-chen, er-go bi-ba-mus.
   her-zi-get: er-go bi-ba-mus. } Das
2. { Red-li-chen: er-go bi-ba-mus!
   dop-pel-tes: er-go bi-ba-mus! } Und
3. { däch-te nur: er-go bi-ba-mus!
   im-mer aufs neu-e: bi-ba-mus. } Er



1. heißt noch ein al-tes, ein tüch-ti-ges Wort, und
2. was auch der Filz vom Lei-be sich schmorgt, so
3. füh-ret die Freun-de durchs of-fe-ne Thor, es



1. pas = set zum er = sten und pas = set so fort, und
2. bleibt für den Hei = tern doch im = mer ge = sorgt, weil
3. glän = zen die Wol = ken, es teilt sich der Flor; da



1. schal = let ein E = cho vom fest = li = chen Ort, ein
2. im = mer der Fro = he dem Fröh = li = chen borgt, nun
3. leuch = tet ein Bild = chen, ein gött = li = ches vor, wir



1. herr = li = ches: er - go bi - ba - mus! ein
2. Brü = der = chen: er - go bi - ba - mus! nun
3. klin = gen und sin = gen: bi - ba - mus! wir



1. herr = li = ches: er - go bi - ba - mus!
2. Brü = der = chen: er - go bi - ba - mus!
3. klin = gen und sin = gen: bi - ba - mus!

J. W. v. Goethe.

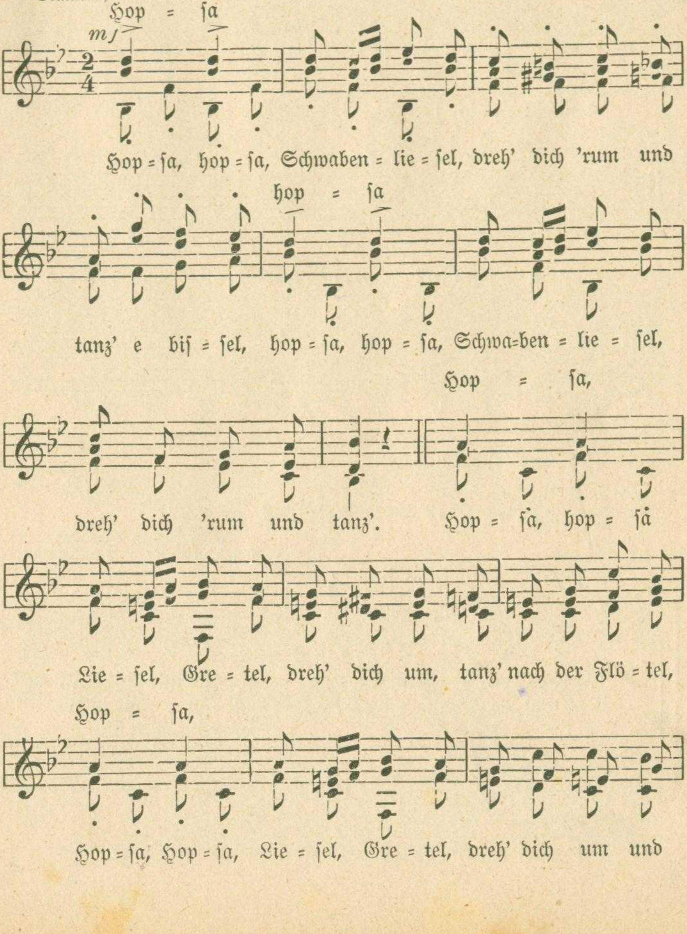
36. Hochlands Sohn.

Ziemlich bewegt. Schottische Melodie.



37. Schwäbisches Tanzlied.

Gemütlich. Volksweise.





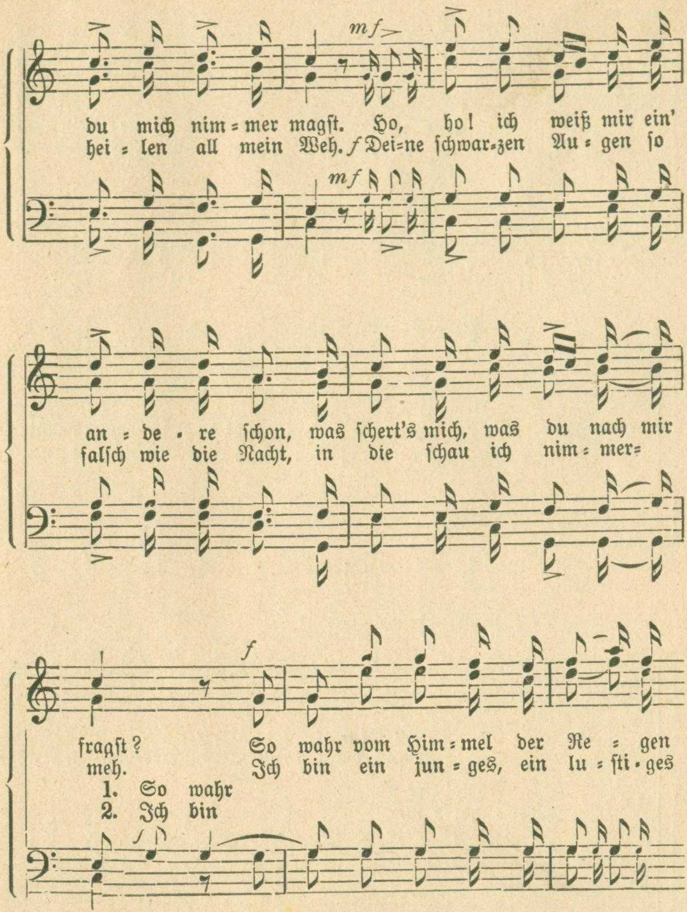
38. Der verschmähte Freier.*)

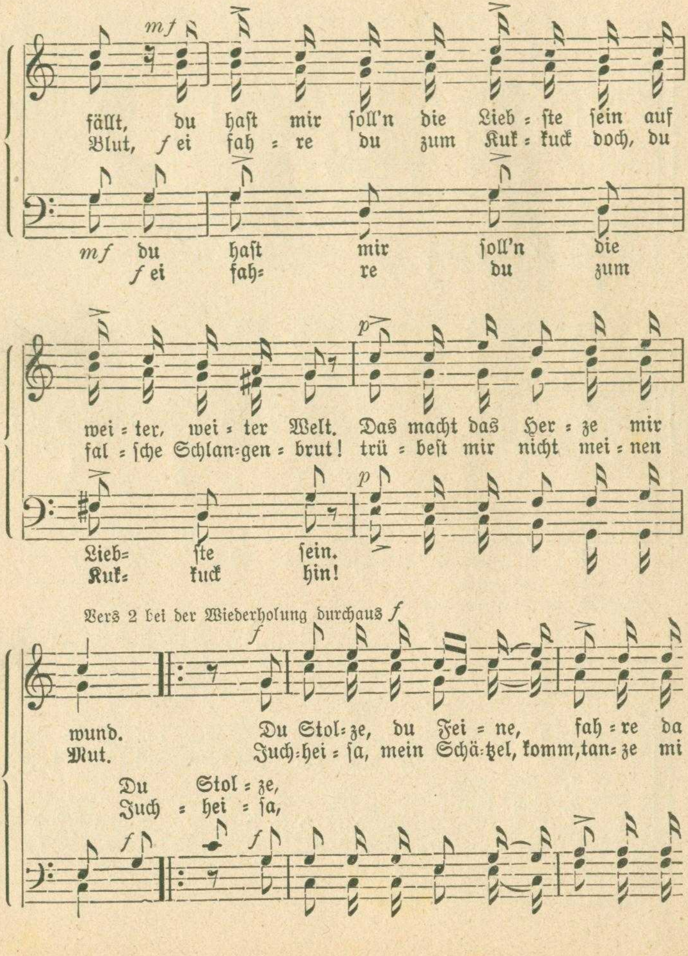
Munter.

Schwedisches Volkslied.
Satz von Chr. Burkhardt.



*) Aufgenommen mit Genehmigung des Schwäbischen Sängerbundausschusses.


du mich nim = mer magst. Ho, ho! ich weiß mir ein'
hei = len all mein Weh. f Dei=ne schwar=zen Au = gen so
an = de = re schon, was schert's mich, was du nach mir
falsch wie die Nacht, in die schau ich nim = mer=
fragst? So wahr vom Him = mel der Re = gen
meh. Ich bin ein jun = ges, ein lu = sti = ges
1. So wahr
2. Ich bin


mf
fällt, du hast mir soll'n die Lieb = ste sein auf
Blut, f ei fah = re du zum Kuk = kuck doch, du
mf du hast mir soll'n die
f ei fah= re du zum
p
wei = ter, wei = ter Welt. Das macht das Her = ze mir
fal = sche Schlan=gen = brut! trü = best mir nicht mei = nen
p
Lieb= ste sein.
Kuk= kuck hin!
Vers 2 bei der Wiederholung durchaus f
f
wund. Du Stol=ze, du Fei = ne, fah = re da
Mut. Juch=hei = sa, mein Schä=tzel, komm, tan= ze mi
Du Stol = ze,
Juch = hei = sa,
f f f



39. Doktor Eisenbart.

Lebhaft und heiter. Volkslied.



1. Ich bin der Dok = tor Ei = sen = bart,
2. Zu Pots= dam tre = pa = nier = te ich
3. Zu Ulm ku = riert' ich ei = nen Mann,
4. Des Kai = sers Sohn in Di = del = dum,
5. So = dann dem Haupt=mann von der Luft
6. Es hat ein Mann in Lan = gen = salz
7. Zu Prag, da nahm ich ei = nem Weib
8. Das ist die Art, wie ich ku = rier!

val = le = ral = le=



ra, juch = hei!

ku = rier' die Leut nach mei = ner Art,
den Koch des gro = ßen Frie = de = rich,
daß ihm das Blut vom Bei = ne rann,
dem gab ich zehn Pfund O = pi = um,
nahm ich drei Bom = ben aus der Brust,
ein'n Zent = ner schwe = ren Kropf am Hals,
zehn Fu = der Stei = ne aus dem Leib,
sie ist pro = bat, ich bürg' da = für;


Chor.
f
mf Solo.
1–8. val - le - ral - le - ra, juch - hei!
kann ma - chen, daß die
ich schlug ihn mit dem
er woll - te gern ge-
drauf schlief er Jah - re,
die Schmer - zen wa - ren
den schnürt ich mit dem
der letz - te war ihr
daß je - des Mit - tel


f Chor.
mf Solo.
1. Blin-den gehn,
2. Beil vor'n Kopf,
3. kuh - pockt sein,
4. Tag und Nacht,
5. ihm zu groß:
6. Hemm-seil zu,
7. Lei - chen - stein:
8. Wir- kung thut,
val - le - ral - le - ra, juch - hei - ras - sa!
und
ge-
ich
und
wohl
pro-
Sie
schwör'


f Chor.
1. daß die Lah-men wie - der-seh'n.
2. stor-ben ist der ar - me Tropf.
3. impft's ihm mit dem Brat - spieß ein.
4. ist bis jetzt noch nicht er-wacht.
5. ihm, er ist die Ju - den los.
6. ba - tum est, er hat jetzt Ruh'!
7. wird wohl jetzt ku - rie - ret sein.
8. ich bei mei nem Dok - tor - hut.
Val-le - ral-le - ra, juch - hei!

40. Vive la Compagneia.

Lebhaft. Volksweise.



1. Ich nehm' mein Gläschen in die Hand,
2. Ich hol' das Gläs-chen wie-der her-vor,
3. Ich setz' mein Gläs-chen an den Mund
4. Dem Gläs-chen ist sein Recht ge-scheh'n,
5. Das Gläs-chen, das muß wan-dern,

Vive la, Com-pag-



1—5. nei - a!

und fahr' da-mit ins Un-ter-land,
und halt's ans recht' und lin-ke Ohr;
und trink' es aus bis auf den Grund,
was o-ben ist, muß un-ten steh'n;
von ei-ner Hand zur an-dern,



1—5. Vive la, Com-pag-nei-a! Vive la, vive la, vive la ra,



1—5. vive la, vive la, hop-sa-sa! Vive la, Com-pag-nei-a!

41. Siebenbürgisches Jägerlied.

(Auch um 1 Ton tiefer zu singen.)

Kräftig.



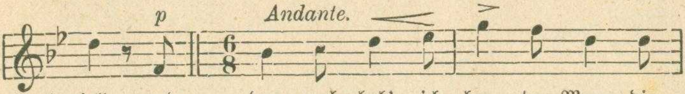
1. Ich schieß' den Hirsch im wil=den Forst, im tie = fen Wald das
2. Kam = pie = re oft zur Win = ter = zeit in Sturm und Wet = ter=
3. Der wil = de Falk ist mein Ge = sell, der Wolf mein Kampf=ge=



1. Reh, den Ad = ler auf der Klip = pe Horst, die En = te auf dem
2. nacht, hab'. ü = ber = reift und ü = ber=schneit den Stein zum Bett ge=
3. span, der Tag geht mir mit Hund=ge = bell, die Nacht mit Huf = sa



1. See; kein Ort, der Schutz ge = wäh = ren kann, wo mei = ne Büch = se
2. macht; auf Dor nen schlief ich wie auf Flaum, vom Nordwind un = be=
3. an; ein Tannreis schmückt statt Blumen = zier den schweiß=be=fleck=ten



1. zielt — und den = noch hab' ich har = ter Mann die
2. rührt — und den = noch hat die har = te Brust die
3. Hut — und den = noch schlug die Lie = be mir ins



1. Lie = be auch ge = fühlt, und den = noch hab' ich
2. Lie = be auch be = rührt, und den = noch hat die
3. wil = de Jä = ger = blut, und den = noch schlug die



1. har = ter Mann die Lie = be auch ge = fühlt.
2. har = te Bruſt, die Lie = be auch be = rührt.
3. Lie = be mir ins wil = de Jä = ger = blut.

42. Der Rheinweinzecher.

Mit Humor. L. Fiſcher.



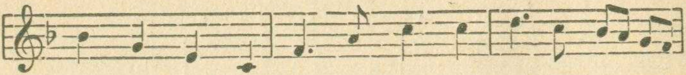
1. Im küh = len Kel = ler ſitz' ich hier, auf
2. Mich plagt ein Dä = mon, Durſt ge = nannt, doch
3. Al = lein mein Durſt ver = mehrt ſich nur bei



1. ei = nem Faß voll Re = ben, bin fro = hen Muts und
2. um ihn zu ver = ſcheu = chen, nehm' ich mein Dek = kel=
3. je = dem vol = len Be = cher, das iſt die lei = di=



1. laſ = ſe mir vom al = ler = beſ = ten ge = ben. Der
2. glas zur Hand und laß mir Rhein = wein rei = chen, die
3. ge Na = tur der ech = ten Rhein = wein = ze = cher! Doch



1. Kü = fer zieht den He = ber voll, ge = hor = sam mei = nem
2. gan = ze Welt er = scheint mir nun in ro = sen = ro = ter
3. tröst' ich mich, wenn ich zu = letzt vom vol = len Faſ = ſe



1. Win = ke, reicht mir das Glas, ich halt's em = por und
2. Schmin = ke; ich könn = te nie = mand Lei = des thun, ich
3. ſin = ke, ich ha = be kei = ne Pflicht ver = letzt: und

f Chor.



1. trin = ke, trin = ke, trin = ke. Reicht mir das Glas, ich
2. trin = ke, trin = ke, trin = ke. Ich könn = te nie = mand
3. trin = ke, trin = ke, trin = ke. Ich ha = be kei = ne



1. halt's em = por und trin = ke, trin = ke, trin = ke.
2. Lei = des thun, ich trin = ke, trin = ke, trin = ke.
3. Pflicht ver = letzt, und trin = ke, trin = ke, trin = ke.

K. Müchler.

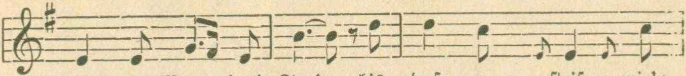
43. Im schwarzen Walfisch.

Gemächlich. Kommerslied.

mp Solo.



1—6. Im schwar-zen Wal-fisch zu As-ka-lon, { da / da / da / da / da / wird



1. kneipt' ein Mann drei Tag', bis daß er steif wie'n
2. sprach der Wirt: Halt an! Der trinkt von mei-nem
3. bracht' der Kell-ner Schar in Keil-schrift auf sechs
4. sprach der Gast: O weh! Mein ba-res Geld ging
5. schlug die Uhr halb vier, da warf der Haus-knecht aus
6. kein Pro-phet ge-ehrt, und wer ver-gnügt dort

ff Chor.



1. Be-sen-stiel am Mar-mor-ti-sche lag, bis
2. Bak-trer-schnaps mehr als er zah-len kann, der
3. Zie-gel-stein' dem Gast die Rech-nung dar, in
4. al-les drauf im Lamm zu Ni-ni-ve! Mein
5. Nu-bier-land den Fremd-ling vor die Thür, da
6. le-ben will, zahlt bar, was er ver-zehrt, und



1. daß er steif wie'n Be-sen-stiel am Mar-mor-ti-sche lag.
2. trinkt von mei-nem Baktrerschnaps mehr als er zah-len kann!
3. Keilschrift auf sechs Zie-gel-stein' dem Gast die Rech-nung dar.
4. ba-res Geld ging al-les drauf im Lamm zu Ni-ni-ve!
5. warf der Hausknecht aus Nu-bier-land den Fremdling vor die Thür.
6. wer ver-gnügt dort le-ben will, zahlt bar, was er ver-zehrt.

Viktor von Scheffel.

44. Heimliche Liebe.

Mäßig. Volksweise.



1. Kein Feu = er, kei = ne Koh = le kann bren = nen so
2. Kei = ne Ro = se, kei = ne Nel = ke kann blü = hen so
3. Set = ze du mir ei = nen Spie = gel ins Her = ze hin=



1. heiß, als heim = li = che Lie = be, von der
2. schön, als wenn zwei ver=liebte See = len bei ein=
3. ein, da = mit du kannst se = hen, wie so



1. nie = mand nichts weiß, ——— von der
2. an = der thun steh'n, ——— bei ein=
3. treu ich es mein', ——— wie so



1. nie = mand nichts weiß.
2. an = der thun steh'n.
3. treu ich es mein'.

45. Wanderlied.

Mäßig langsam. Chr. Hohmann.





1. Rei = gen, dort = hin geht mein Weg hin = ab, rei = chet
2. won = nen! Gläu = big zieht der Wand'= rer aus: Le = be
3. wal = len! Denkt an den ent = fern = ten Freund: was sich



1. mir den Wan = der = stab!
2. wohl, mein Va = ter = haus!
3. lie = bet, bleibt ver = eint!

Agnes Franz.

46. Frühlingsgruß.

Mäßig. F. Mendelssohn.



1. Lei = se zieht durch mein Ge=müt fröh = li = ches Ge = läu = te.
2. Kling hin = aus bis vor das Haus, wo die Blu=men sprie=ßen:

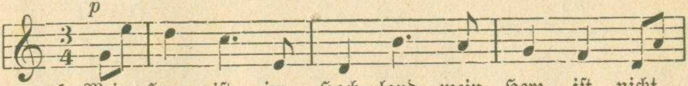


1. Klin=ge klei = nes Früh=lingslied, kling' hin = aus ins Wei = te!
2. wenn du ei = ne Ro = se siehst, sag', ich laß sie grü = ßen!

H. Heine.

47. Mein Herz ist im Hochland.

Mäßig. Schottische Volksweise.



1. Mein Herz ist im Hoch=land, mein Herz ist nicht
2. Mein Nor=den, mein Hoch=land, leb' wohl, ich muß
3. Lebt wohl, ihr Ge=bir=ge mit Häup=tern voll
4. Mein Herz ist im Hoch=land, mein Herz ist nicht



1. hier! Mein Herz ist im Hoch=land, im wald'=gen Re=
2. zieh'n, du Wie=ge von al=lem, was stark war und
3. Schnee, ihr Schluch=ten, ihr Thä=ler, du schäu=men=der
4. hier, mein Herz ist im Hoch=land, im wald'=gen Re=



1. vier. Da jag' ich das Rot=wild, da folg' ich dem
2. kühn! Doch wo ich auch wan=dre und wo ich auch
3. See, ihr Wäl=der, ihr Klip=pen, so grau und be=
4. vier! Da jag' ich das Rot=wild, da folg' ich dem



1. Reh, mein Herz ist im Hoch=land, wo im=mer ich geh'.
2. bin, nach den Hü=geln des Hoch=lands steht all=zeit mein Sinn.
3. moost, ihr Strö=me, die zor=nig durch Fel=sen ihr tos't!
4. Reh, mein Herz ist im Hoch=land, wo im=mer ich geh'.

Deutsch von F. Freiligrath.

48. Spinn! Spinn!

Ruhig, mit Gefühl. Esthländisches Volkslied.



1. Mägd'=lein am Spinn = rad wacht sor = gen = voll bei
2. Braut=kranz schmückt manch Mägd = lein, ach! wo bleibt der
3. Spinn, spinn! O Toch = ter mein, mor = gen kehrt der



1. Tag und Nacht; Bäch = leins Rau = schen tönt so bang,
2. Lieb = ste mein! Zei = ten flieh'n, auch die = ses Jahr
3. Frei = er ein! Mägd = lein spann, die Zäh = re rann,



1. Lüf = te säu = seln, 'sVög = lein sang.
2. führt mich kei = ner zum Al = tar.
3. nie= mals kam der Frei = ers = mann.

49. Mei' Maidle hot e G'sichtle.

Leicht bewegt. Fr. Silcher.



1. Mei Maid = le hot e G'sicht = le, als wie ne Ro = se=
2. Mei Maid = le hot zwei Händ = le, die i kaum an = dre
3. Mei Maid = le, des hot al = les, was schön ist auf der



1. blatt, und hot e Haut wie Sam = met, wie kei = ne
2. gunn, se hot mer au ver = spro = che, se geb mer
3. Welt, nur eins, du lie = ber Him = mel, se hot kein



1. in der Stadt; mei Maid = le hot e Herz = le, des
2. eins da = von, mei Maid = le hot zwei Füß = le, se
3. Kreu = zer Geld! Drum soll i sie net krie = ge, weil



1. könnt net lie = bar sei(n), und wenn i brav bi(n),
2. tanzt da = mit, i wett, es där = fe Hun = dert
3. sie kein Kreu = zer hot, ach drü = ber werd i



1. schreibt se mi in ihr Herz = le nei!
2. tan = ze, se tan = ze so drum net.
3. ster = be; tröst' mi der lie = be Gott!

Franz von Kobell

50. Mei Schatz ist a Reiter.

Lebhaft. Volksweise.



1. Mei Schätz is a Rei - ter, a Rei - ter muß's
2. Blau - äug - lein, braun's Haar und a Grü - bel im
3. Treu bin i, treu bleib' i, treu hab' is im
4. Mein Scha - tzel ist fort, er ist ü - ber den
5. Mein Her - zel ist treu, 'sist a Schlos - sel da-
6. Zwei An - teln im Teich und zwei Fi - scheln im



1. sein, das Roß ist des Kai - sers, der Rei - ter ist
2. Kinn, so ist mei schön's Scha - tzel, in das i ver-liebt
3. Sinn, treu bleib' i mei'm Scha - tzel in Frank - furt und
4. See. I darf nit dran den - ken, thut 's Her - zel so
5. bei, a ein - zi - ger Bu - a hat'n Schlüs - sel d'rein
6. See! Mein' Lieb - schaft geht un - ter, kommt nim - mer in



1. mein.
2. bin.
3. Wien.
4. weh.
5. 'nei.
6. d'Höh'!

Tra - le - ra - la - la - la, tra - le - ra - la - la - la,



1—6. tral = la = la, tra = la = la, tra = la = la = la = la!

51. Mei' Schatzerl ist hübsch.

Lebhaft.

Volksweise.
C. M. v. Weber.



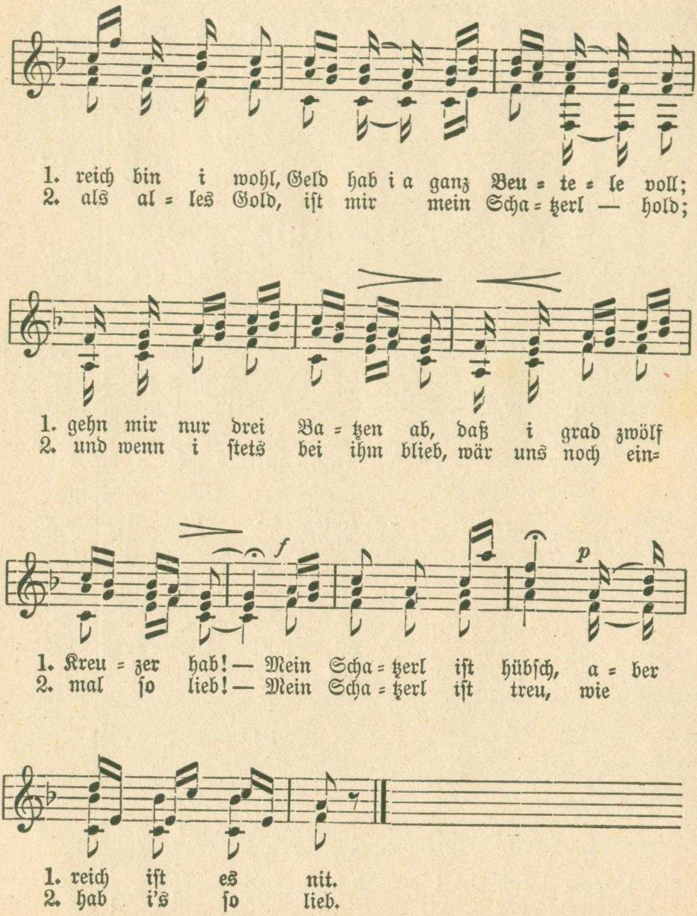
1. Mei' Scha = tzerl ist hübsch! a = ber reich ist es
2. Mei' Scha = tzerl ist treu, ist so her = zig, so



1. nit. Was nützt mi der Reich = tum, das
2. gut, und giebt's mir a Buss = serl, so



1. Geld küss' i nit. Schön bin i nit,
2. wächst mir der Mut. Drum gilt's mir mehr,


1. reich bin i wohl, Geld hab i a ganz Beu = te = le voll;
2. als al = les Gold, ist mir mein Scha = tzerl — hold;
1. gehn mir nur drei Ba = tzen ab, daß i grad zwölf
2. und wenn i stets bei ihm blieb, wär uns noch ein=
f
p
1. Kreu = zer hab! — Mein Scha = tzerl ist hübsch, a = ber
2. mal so lieb! — Mein Scha = tzerl ist treu, wie
1. reich ist es nit.
2. hab i's so lieb.

52. Zu End'.

Mäßig. | Fr. Silcher.



Viktor v. Scheffel.

53. Mit Hörnerschall und Lustgesang.

Kräftig, belebt. Volksweise.



1. Mit Hör = ner = schall und Lust = ge = sang als
2. Uns schrek = ket nicht des Was = sers Lauf, die
3. Wo wack = re Jä = ger Hel = fer sind, da
4. Und fär = bet gleich auch un = ser Blut das



1. gieng' es froh zur Jagd, so ziehn wir Jä = ger
2. Feld= und Wald = be = schwer, wir klim = men Fels und
3. ist es wohl = be = stellt. Die sich = re Ku = gel
4. Feld des Krie = ges rot, so wan = delt Furcht uns



1. wohl = ge = mut, wenn's not dem Va = ter = lan = de thut, hin=
2. Berg em = por und wa = ten frisch durch Sumpf und Moor, durch
3. stärkt den Mut, scharf zie = len wir und tref = fen gut, und
4. doch nicht an, denn nim = mer scheut der bra = ve Mann fürs



1. aus ins Feld der Schlacht, hin = aus ins Feld der Schlacht.
2. Schilf und Dorn ein = her, durch Schilf und Dorn ein = her.
3. was wir tref = fen, fällt, und was wir tref = fen, fällt.
4. Va = ter = land den Tod, fürs Va = ter = land den Tod.

G. A. Bürger.

54. Abschied.

Mäßig langsam. Fr. Silcher.



1. Mor = gen müs = sen wir ver = rei = sen, und es muß
2. Kom = men wir zu je = nem Ber = ge, schau = en wir
3. Wann der Win = ter ist vor = ü = ber, und der Früh=
4. Da = hin flie = gen will ich wie = der, wo's mir lieb



1. ge = schie = den sein. Trau = rig ziehn wir un = sre
2. zu = rück ins Thal, schau'n uns um nach al = len
3. ling zieht ins Feld, will ich wer = den wie ein
4. und hei = misch war. Freun = de! muß ich jetzt auch



1. Stra = ße: Le = bet wohl, ge = den = ket mein! le = bet
2. Sei = ten, sehn die Stadt zum letz = ten Mal, sehn die
3. Vög = lein, flie = gen durch die gan = ze Welt, flie = gen
4. wan = dern, kehr' ich heim doch ü = bers Jahr, kehr' ich



1. wohl, ge = den = ket mein!
2. Stadt zum letz = ten Mal.
3. durch die gan = ze Welt.
4. heim doch ü = bers Jahr.

55. Abschied von der Heimat.

Mäßig bewegt. Volksweise.



1. { Nun a = de, du mein lieb Hei = mat = land, lieb
   { Es — geht jetzt fort zum frem = den Land, lieb
2. { Wie du lachst mit dei = nes Him = mels Blau, lieb
   { Wie du grü = ßest mich mit Feld und Au, lieb
3. { Be = glei = test mich, du lie = ber Fluß, lieb
   { Bist — trau = rig, daß ich wan = dern muß, lieb



1. { Hei = mat = land, a = de!
   { Hei = mat = land, a = de! } Und so sing' ich denn mit
2. { Hei = mat = land, a = de!
   { Hei = mat = land, a = de! } Gott weiß, zu dir steht
3. { Hei = mat = land, a = de!
   { Hei = mat = land, a = de! } Vom moos'=gen Stein am



1. fro = hem Mut, wie man sin = get, wenn man wan = dern thut, }
2. stets mein Sinn, doch — jetzt zur Fer = ne zieht's mich hin, } lieb
3. wald'=gen Thal, da — grüß' ich dich zum letz = ten Mal, }



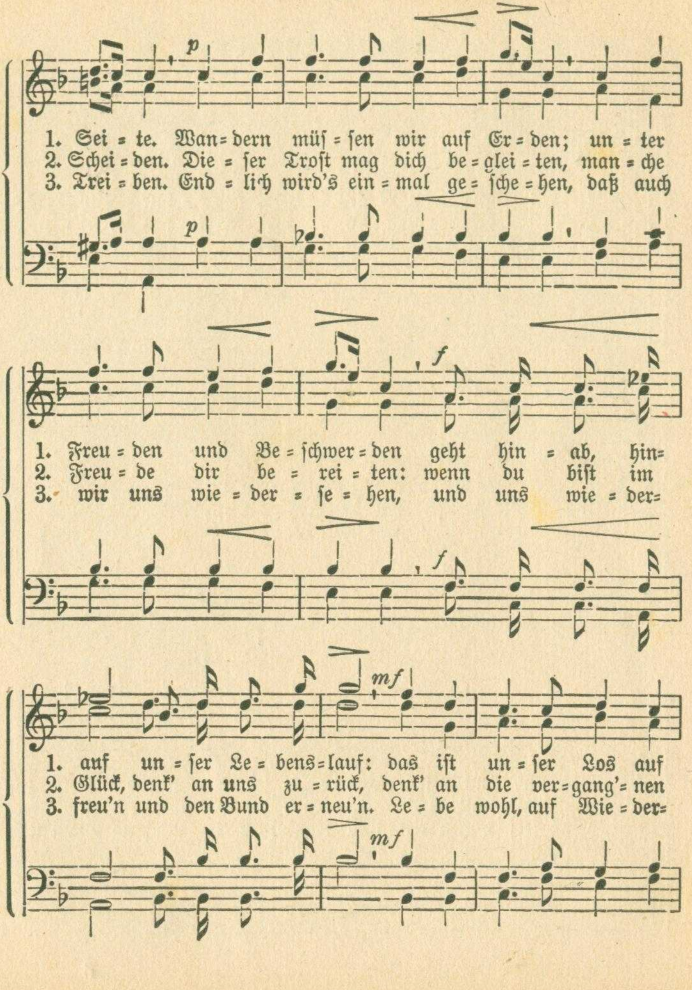
1—3. Hei = mat = land, a = de!

A. Disselhoff.

56. Comitat.

Kräftig bewegt. Felix Mendelssohn=Bartholdy.




1. Sei = te. Wan=dern müs = sen wir auf Er = den; un = ter
2. Schei = den. Die = ser Trost mag dich be = glei = ten, man = che
3. Trei = ben. End = lich wird's ein = mal ge = sche = hen, daß auch
1. Freu = den und Be = schwer = den geht hin = ab, hin=
2. Freu = de dir be = rei = ten: wenn du bist im
3. wir uns wie = der = se = hen, und uns wie = der=
1. auf un = ser Le = bens=lauf: das ist un = ser Los auf
2. Glück, denk' an uns zu = rück, denk' an die ver=gang'=nen
3. freu'n und den Bund er = neu'n. Le = be wohl, auf Wie = der=



1. Er = den, das ist un = ser Los auf Er = den.
2. Zei = ten, denk' an die ver = gang' = nen Zei = ten.
3. se = hen, le = be wohl, auf Wie = der = se = hen!



Hoffmann von Fallersleben.

57. O, du Deutschland, ich muß marschieren.

Marschmäßig. — Rekrutenweise.



1. O, du Deutsch=land, ich muß mar = schie = ren, o, du
2. Nun a = de! fahr — wohl, Feins=lieb = chen! wei = ne
3. Nun a = de! mein Herz = lie = ber Va = ter, Mut = ter
4. Auch ist noch ein — Klang er = klun = gen mäch = tig
5. O wie lieb = lich die Trom=meln schal = len und die
6. O, du Deutsch=land, ich muß mar=schier = ren, o, du



1. Deutschland, du machst mir Mut! Mei = nen Sä = bel will ich
2. nicht die — Au = gen rot. Tra = ge die = ses Lied ge=
3. nimm den — Ab=schieds = kuß. Für das Va = ter = land zu
4. mir durch — Herz und Sinn: Recht und Frei = heit heißt das
5. Hör = ner — bla = sen drein! Fah = nen we = hen frisch im
6. Deutsch=land, du machst mir Mut! Mei = nen Sä = bel will ich



1. schwin=gen, mei=ne Ku=gel, die soll klin=gen, gel=ten
2. dul=dig, Leib und Le=ben bin ich schul=dig, es ge=
3. strei=ten mahnt es mich, nächst Gott, zum zwei=ten, daß ich
4. drit=te, und es treibt aus eu=rer Mit=te mich in
5. Win=de, Roß und Män=ner sind ge=schwin=de, und es
6. schwin=gen, mei=ne Ku=gel, die soll klin=gen, gel=ten



1. soll es Fein=des Blut.
2. hört' zum er=sten: Gott.
3. von euch schei=den muß.
4. Tod und Schlach=ten hin.
5. muß ge=schie=den sein.
6. soll es Fein=des Blut.

E. M. Arndt.

58. Rundgesang.

Heiter. — Volksweise.

mf Alle.



Rund=ge=sang und Gers=ten=saft lie=ben wir ja al=le,
(Re=ben=saft)



da=rum trinkt mit Ju=gend=kraft schäu=men=de Po=ka=le!

mf Einer. — *) *f* Alle.



Bru=der, dei=ne Schö=ne heißt? N. N., sie soll le=ben, soll

*) Hier der Namen zu sprechen.



59. Abend-Chor.

Andante.

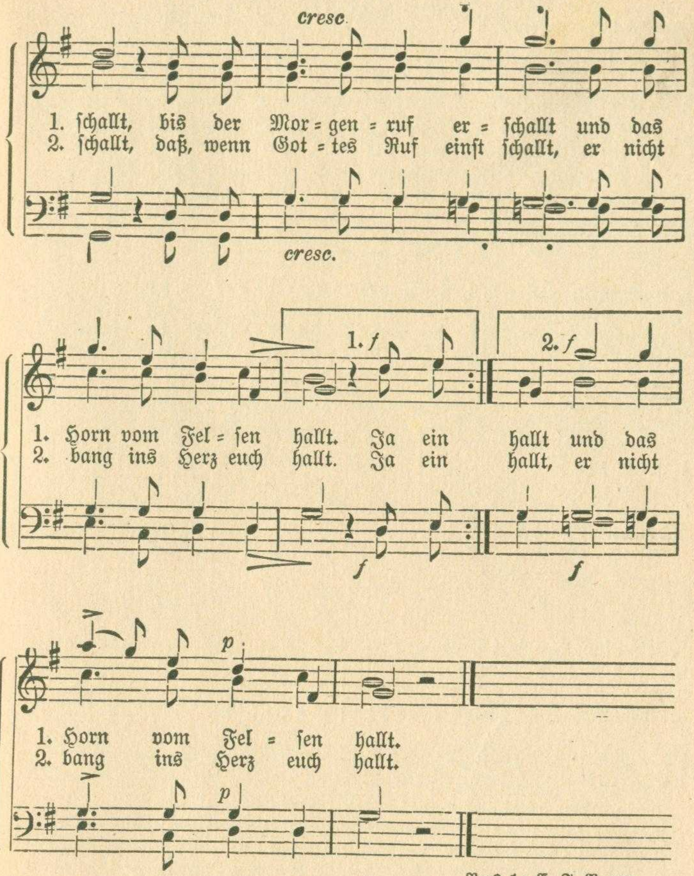
C. Kreutzer.




fp
crescendo
1. Ster = ne auf = ge = gan = gen, je = der gern im
2. süß und frei von Sor = gen, frei von Sün = den,
fp
crescendo


f f p f
1. Traum sich wiegt; ja ein ru = hi = ges Ge = wis = sen mög' euch
2. Angst und Qual; ja ein ru = hi = ges Ge = wis = sen mög' euch
f f p f


p pp
1. stets den Schlaf ver = sü = ßen, bis der Mor = gen = ruf er=
2. stets den Schlaf ver = sü = ßen, daß, wenn Got = tes Ruf einst
p pp



Vers 1: C. J. Braun.
Vers 2: Karl Pfaff.

60. Der Kosak und sein Mädchen.

Ziemlich langsam, bestimmt. — Russische Volksweise.



Olis: 1. Schö=ne Min=ka, ich muß schei=den; ach, du füh=lest
2. Nie werd ich mich von dir wen=den; auf den Lip=pen,
Minka: 3. Du, mein O=lis, mich ver=las=sen? mei=ne Wan=ge
4. Tief ver=stum=men mei=ne Lie=der, mei=ne Au=gen



1. nicht mein Lei=den, fern, auf freu=de=lo=sen Hei=den,
2. auf den Hän=den werd ich Grü=ße zu dir sen=den
3. wird er=blas=sen, al=le Freun=de werd' ich has=sen,
4. schlag' ich nie=der, a=ber seh' ich dich einst wie=der,



1. fern zu sein von dir! Fins=ter wird der Tag mir schei=nen,
2. von ent=fern=ten Höh'n. Man=cher Mond wird noch ver=ge=hen,
3. die sich freund=lich nah'n. Ach, den Näch=ten und den Ta=gen
4. dann wird's an=ders sein! Ob auch all die fri=schen Far=ben



1. ein=sam werd' ich geh'n und wei=nen, auf den Ber=gen,
2. e=he wir uns wie=der=se=hen. Ach, ver=nimm mein
3. werd' ich mei=nen Kum=mer kla=gen, al=le Lüf=te
4. dei=ner Ju=gend=lie=be star=ben; ja, mit Wun=den



1. in den Hai=nen ruf ich Min=ka dir!
2. letz=tes Fle=hen, bleib' mir treu und schön!
3. werd' ich fra=gen, ob sie O=lis sah'n?
4. und mit Nar=ben bist du, Sü=ßer, mein!

Chr. Aug. Tiedge.

61. Die lust'gen Turner.

(Für Turnzöglinge.)

Munter. Schweizer Weise.



1. Sind wir nicht e lust'=ge Tur=ner=schar? froh zieh'n wir
2. Ist das nicht e lust'=ge Tur=ne=rei auf wei=tem
3. O du al=ler=höch=ste Tur=ner=lust, wenn wir in



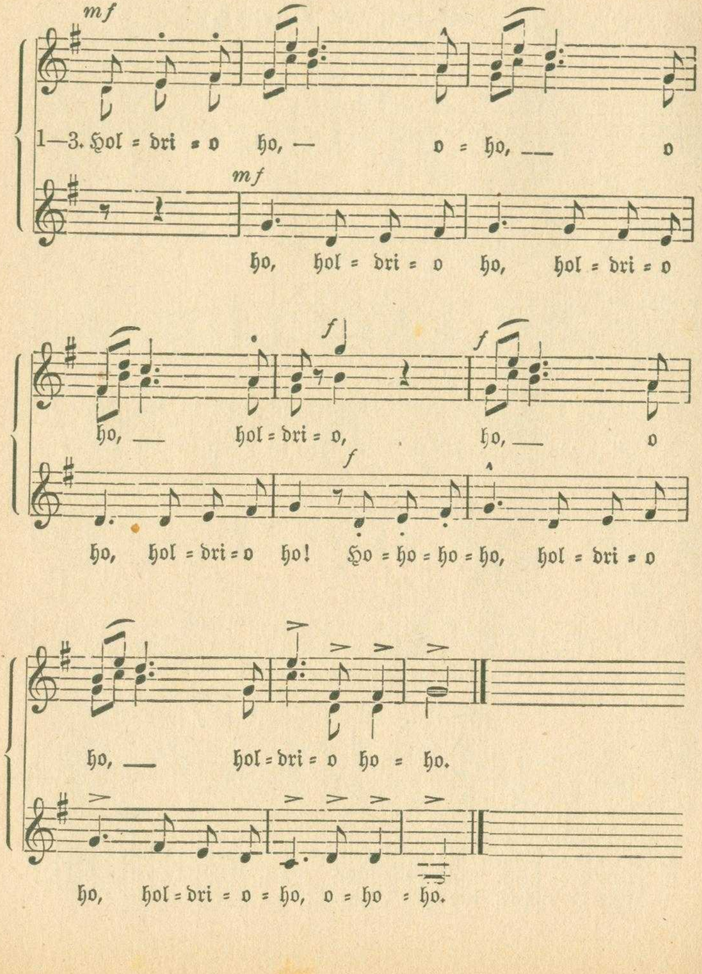
1. aus ins Feld. Lust'gers giebt's ja nichts für=wahr in der wei=ten
2. grü=nen Plan? nicht ein lu=stig Feld=ge=schrei: „Immer frisch vor=
3. Krie=ges=tracht tra=gen einst die küh=ne Brust in die wil=de



1. Welt. Zieh'n wir zur Stadt hin=aus, ruft man aus je=dem Haus:
2. an!" Stär=ket uns Mut und Arm, macht uns das Herz so warm:
3. Schlacht. Mu=ti=ger Tur=ner=stand, kämpfend fürs Va=ter=land:



1. Tur=ner=schar, lust'=ge Schar, fröh=lich im=mer=dar!
2. Tur=ner=schar, lust'=ge Schar, mu=tig im=mer=dar!
3. Tur=ner=schar, küh=ne Schar, fröh=lich im=mer=dar!


mf
1—3. Hol = dri = o ho, — o = ho, — o
mf
ho, hol = dri = o ho, hol = dri = o
ho, — hol = dri = o, ho, — o
f
ho, hol = dri = o ho! Ho = ho = ho = ho, hol = dri = o
ho, — hol = dri = o ho = ho.
ho, hol = dri = o = ho, o = ho = ho.

62. Bundeslied.

(Auch um 1 Ton höher.)

Mit Begeisterung. Hanitsch.



1. { Sind wir ver - eint zur gu - ten Stun - de, ein star - ker
so dringt aus je - dem fro - hen Mun - de die See - le

2. { Wem soll der er - ste Dank er - schal - len? Dem Gott, der
nach lan - ger Schan - de Nacht uns al - len in Flam - men -

3. { Wem soll der zwei - te Wunsch er - tö - nen? Des Va - ter -
Ver - der - ben al - len, die es höh - nen! Heil, wer ihm

4. { Das Drit - te, deut - scher Män - ner Wei - de, am hell - sten
Die Frei - heit hei - ßet deut - sche Freu - de, die Frei - heit

5. { Das Vier - te hebt zur heh - ren Wei - he, die Hän - de
Es le - be al - te deut - sche Treu - e! Es le - be

6. { Rückt dich - ter in der heil' - gen Run - de und klingt den
Von Herz zu Herz, von Mund zu Mun - de er - brau - se



1. { deut - scher Män - ner - chor, / zum Ge - bet her - vor, } denn wir sind

2. { groß und wun - der - bar / glanz er - schie - nen war; } der un - srer

3. { lan - des Herr - lich - keit! / Leib und See - le weiht! } Es geh', durch

4. { soll's ge - klun - gen sein! / führt den deut - schen Reihn! } Für sie zu

5. { und die Her - zen hoch! / deut - scher Glau - be hoch! } Mit die - sen

6. { letz - ten Ju - bel - klang! / freu - dig der Ge - sang! } Das Wort, das



1. hier in ern=sten Din=gen, mit heh=rem hei=li=gem Ge=
2. Fein=de Trotz zer=blit=zet, der un=sre Kraft uns schön er=
3. Tu=gen=den be=wun=dert, ge=liebt durch Red=lich=keit und
4. le=ben und zu ster=ben, das flammt durch je=de deut=sche
5. wol=len wir's be=ste=hen, sie sind des Bun=des Schild und
6. un=sern Bund ge=schür=zet, das Heil, das uns kein Teu=fel



1. fühl, drum soll die vol=le Brust er=klin=gen, ein vol=les
2. neut und ü=ber Ster=nen wal=tend sit=zet von E=wig=
3. Recht, stolz von Jahr=hun=dert zu Jahr=hun=dert an Kraft und
4. Brust, für sie den gro=ßen Tod zu ster=ben, ist deut=sche
5. Hort! Für=wahr, es muß die Welt ver=ge=hen, ver=geht das
6. raubt und kein Ty=ran=nen=trug uns kür=zet, das sei ge=



1. hel=les Sai=ten=spiel.
2. keit zu E=wig=keit.
3. Eh=ren un=ge=schwächt!
4. Eh=re, deut=sche Lust.
5. fe=ste Män=ner=wort!
6. hal=ten und ge=glaubt!

E. M. Arndt.

63. 'S ist mir Alles eins.

Leicht. Volksweise.



1. 'Sist mir al = les eins, 'sist mir al = les eins, ob ich
2—7. Das ist al = les eins, das ist al = les eins, ob ich



1. Geld hab' o = der keins; 'sist mir al = les eins, 'sist mir
2—7. Geld hab' o = der keins; das ist al = les eins, das ist



1. al = les eins, ob ich Geld hab' o = der keins!
2—7. al = les eins, ob ich Geld hab' o = der keins!



1. Wer ein Geld hat, kann ein Weib=chen ha'n, und wer
2. Wer ein Geld hat, der kann spe = ku = lier'n, und wer
3. Wer ein Geld hat, der kann groß sein und wer
4. Wer ein Geld hat, kann Schlit = ta = gen geben, und wer
5. Wer ein Geld hat, der kann Aus=tern ess'n, und wer
6. Wer ein Geld hat, kann ins The = a = ter fahr'n, und wer
7. Wer ein Geld hat. der muß auch sterb'n, und wer



1. keins hat, kann von Glük - ke ſa'n.
2. keins hat, der kann nichts ver - lier'n.
3. keins hat, der kann's auch ——— ſein.
4. keins hat, wat't im Schnee da - neb'n.
5. keins hat, kann Kar - tof - feln freſſ'n.
6. keins hat, macht ſich z'Haus den Narr'n.
7. keins hat, muß ſchon ſo ver - derb'n.

64. Sonntagslied.

Feierlich. Mel. von Felix Mendelssohn-Bartholdy.



1. So fei - er - lich und ſtil - le, wie
2. Es tö - nen hell die Glok - ken, ſie
3. O ſol - chem, freud' - gem Ru - fe, wer
4. Und ſieh', der Glau - be lei - tet, wie
5. Da ſind ihm al - le Lüſ - te, der



1. heu - te nah' und fern, ſei's auch in mei - nem
2. tö - nen nah' und fern, und wol - len al - le
3. folg - te dem nicht gern? Wer näh - me Gnad' und
4. einſt der Wei - ſen Stern, das Herz auf ſi - cherm
5. Er - den Schmer - zen fern! Es lebt in ſel' - ger



1. Her = zen am schö = nen Tag des Herrn, am Tag, —
2. la = den ins ho = he Haus des Herrn, ins Haus, —
3. Lie = be nicht gern von sei = nem Herrn, vom Herrn, —
4. Pfa = de hin = auf zu sei = nem Herrn, zum Herrn, —
5. Stil = le al = lein in sei = nem Herrn, im Herrn. —



1. — am schö = nen Tag des Herrn.
2. — ins ho = he Haus des Herrn.
3. — nicht gern von sei = nem Herrn.
4. — hin = auf zu sei = nem Herrn.
5. — al = lein in sei = nem Herrn.

Albert Knapp.

65. Blümlein auf der Heide.

Mäßig. Volksweise.



1. So viel der Mai auch Blüm = lein baut, zu
2. Ich seh' ver = grü = nen und ver = blüh'n die
3. Kein Win = ter kann, o Blü = me = lein, dir



1. Trost und Au = gen = wei = de, ich weiß nur eins, das
2. Welt im Früh = lings = klei = de, du a = ber bleibst mein
3. je was thun zu = lei = de; ich schloß dich in mein



1. mich er = freut, ich weiß nur eins, das mich er = freut: das
2. Im = mer = grün, du a = ber bleibst mein Im = mer = grün: du
3. Herz hin = ein, ich schloß dich in mein Herz hin = ein: du



(das)
1—3. Blümlein auf der Hei = de, auf der Hei = = de, du



1–3. Blüm = lein auf der Hei = de, auf der Hei = de.

66. Abschied.

(Auch 1 Ton höher zu singen.)

Wehmütig. Wenzel Müller.



1. So leb' denn wohl, du stil = les Haus! Ich zieh' be=
2. So lebt denn wohl, ihr Freun = de, ihr! Ich zie = he
3. So leb' denn wohl, du Mäd = chen mein! Soll ich von
4. Schlaf ei = ne sanf = te, gu = te Nacht, bis dir ein
5. Und kehr' ich einst zu = rück zu dir, nur dei = ne



1. trübt von dir hin = aus; so leb' denn wohl, ich muß nun
2. trau = rig fort von hier, und find' ich einst ein größ = res
3. dir ge = schie = den sein, so rei = che mir die lie = be
4. heit = rer Mor = gen lacht! Mein größ = tes Glück ist schon ge=
5. Lieb' er = bitt' ich mir, dann gilt mir al = les, al = les



1. fort von dir, du viel = ge = lieb = ter Ort.
2. Glück, so denk' ich gern an euch zu = rück.
3. Hand, dann schlie = ßen wir das Freundschafts = band.
4. macht, wenn mir dein heit' = res Au = ge lacht.
5. gleich: Nur dei = ne Lie = be macht mich reich.

Ferd. Raimund.

67. Frühlingsgruß.

Mäßig. R. Schumann.



1. So sei ge=grüßt viel tau=send=mal, hol=der, hol=der
2. Du kommst und froh ist al=le Welt, hol=der, hol=der
3. So sei ge=grüßt viel tau=send=mal, hol=der, hol=der



1. Früh=ling! Will=kom=men hier in un=serm Thal, hol=der,
2. Früh=ling! Es freut sich. Wie=se, Wald und Feld, hol=der,
3. Früh=ling! O bleib' recht lang' in un=serm Thal, hol=der,



1. hol=der Früh=ling! Hol=der Früh=ling, ü=ber=all
2. hol=der Früh=ling! Ju=bel tönt dir ü=ber=all,
3. hol=der Früh=ling! Kehr' in al=le Her=zen ein,



1. grü=ßen wir dich froh mit Sang und Schall, mit Sang und Schall.
2. dich be=grü=ßet Lerch' und Nach=ti=gall, und Nach=ti=gall.
3. laß doch al=le mit uns fröh=lich sein, recht fröh=lich sein.

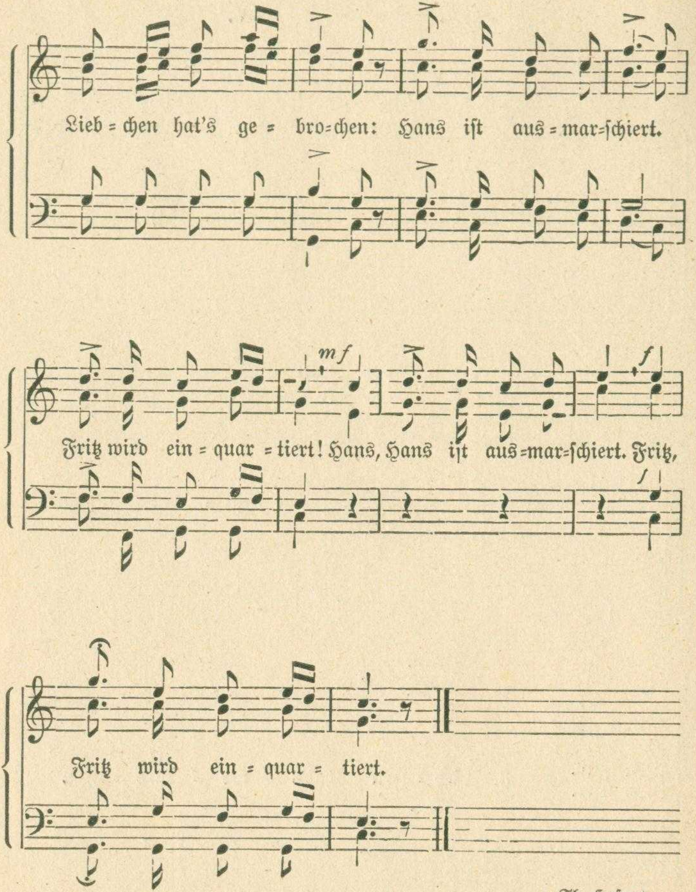
Hoffmann von Fallersleben.

68. Soldatenliebe.

(Im Volkston.)

Moderato. J. Chr. Weeber.




Lieb = chen hat's ge = bro=chen: Hans ist aus = mar=schiert.
mf
f
Fritz wird ein = quar = tiert! Hans, Hans ist aus=mar=schiert. Fritz,
f
Fritz wird ein = quar = tiert.

Th. Hafner.

69. Stumm schläft der Sänger.

Schottische Melodie.
Satz von Fr. Silcher.

Langsam.



1. Stumm schläft der Sän = ger, des = sen Ohr ge=
2. Du schlum = merst stil = le, schlum = merst leicht, wenn



1. lau = schet hat an and = rer Wel = ten Thor. Wie
2. ü = ber dich der Sturm und Ze = phyr streicht; der



1. na = her Wald=strom brauf = te sein Ge = sang, und
2. Sturm, der dir den Schlacht=ge = sang durch= dröhnt, der



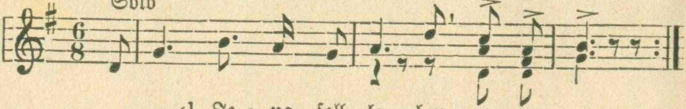
1. säu = selt auch wie fer = ner Quel = len Klang.
2. Hauch, der sanft im from = men Lie = de tönt.

Th. Moore.

70. Stoßt an, Jena soll leben.

Frisch, kräftig. Studentenweise.

Solo Chor.



1—5. Stoßt an! { 1. Je = na soll le = ben, / 2. Schwarzrot = gold le = be, / 3. Va = ter = land le = be, / 4. Lan = des = fürst le = be, / 5. Bur = schen = wohl le = be, } hur = ra hoch!



1. Die Phi = li = ster sind uns ge = wo = gen meist, sie
2. Der die Ster = ne lenket am Him = mels = zelt, der
3. Seid der Vä = ter hei = li = gem Brauche ge = treu, doch
4. Er ver = sprach — zu schützen das al = te Recht, drum
5. Bis die Welt — ver = gehet am jüng = sten Tag, seid



1. ah = nen im Bur = schen, was Frei = heit heißt.
2. ist's, ___ der un = se = re Fah = ne hält.
3. den = ket der Nach = welt auch da = bei.
4. wol = len wir ihn ___ auch lie = ben recht.
5. treu, ihr Bur = sche und sin = get uns nach:



1—5. Frei ist der Bursch, frei ist der Bursch!

August Binzer.

71. Mein Vaterland.

Mäßig. Bernhard Klein.



1. Treu - e Lie - be bis zum Gra - be schwör' ich dir mit Herz und
2. In der Freu - de wie im Lei - de ruf' ich's Freund u. Fein - den



1. Hand: was ich bin, und was ich ha - be, dank' ich dir, mein
2. zu: E - wig sind ver - eint wir bei - de, und mein Trost, mein



1. Va - ter - land! Nicht in Wor - ten, nur in Lie - dern ist mein
2. Glück bist du! Treu - e Lie - be bis zum Gra - be schwör' ich



1. Herz zum Dank be - reit; mit der That will ich's er-
2. dir mit Herz und Hand: was ich bin und was ich



1. wi - dern dir in Not und Kampf und Streit.
2. ha - be, dank' ich dir, mein Va - ter - land!

H. Hoffmann von Fallersleben.

72. Turners Wanderfahrt.

(Originalkomposition.)

Im Marschtempo. Chr. Burkhardt.



1. Tur = ner ziehn froh da = hin, wenn die Bäu = me
2. Graut der Tag ins Ge = mach, dann ist auch der
3. Arm in Arm son = der Harm wan = dert fort der
4. Stur = mes = saus, Wet = ter = braus hält den Tur = ner
5. Stu = ben = macht, O = fen = pacht hat die Her = zen
6. Le = bens=drang, To = des = gang fin = det einst uns



1. schwel = len grün; Wan = der = fahrt, streng und hart, das ist
2. Tur = ner wach; wird's dann hell, rasch und schnell ist er
3. Tur = ner=schwarm; weit und breit ziehn wir heut bis zur
4. nicht zu Haus; fri = scher Mut rollt im Blut, deucht ihm
5. feig ge = macht; Tur = ner = sang, Wan = der=gang, macht sie
6. nim = mer bang. Fri = sches Blut, Män = ner = mut ist dann



1. Tur = ner = art; Tur = ner = sinn ist wohl = be = stellt,
2. auf der Stell'; wan = dert hin zum Sam = mel = ort,
3. A = bend = zeit. Und der Tur = ner kla = get nie,
4. al = les gut; singt 'nen lust' = gen Tur = ner = sang,
5. frei und frank. Und dem Tur = ner wohl = be = kannt
6. Wehr und Hut. Braust der Sturm uns auch zu Grund,



1. Tur = nern Wan = dern wohl = ge = fällt.
2. und dann ziehn die Tur = ner fort.
3. scheu = et nim = mer Wan = der = müh'.
4. blei = bet froh sein Le = ben = lang.
5. wird das deut = sche Va = ter = land.
6. fall'n wir doch zu gu = ter Stund'.

Da = rum frei,



1—6. Tur = ne = rei stets ge = prie = sen sei!

G. F. Maßmann.

73. Liebesqual.

Ziemlich lebhaft. Volksweise.



1. Und schau ich hin, so schaust du her, das macht mein Herz so
2. Und komm' ich an, so gehst du weg, das setzt mein Herz in
3. Und spre = che ich, so schweigt dein Mund, das sticht mein Herz so
4. Und wei = ne ich, so la = chest du, das schnürt mein Herz so
5. Doch, Her = lein, das ist ja dein Brauch, ge = ra = de so bei



1. schwer, so schwer; und schau' ich her, so schaust du hin, das
2. Schreck, in Schreck, und will ich nach, so schiltst du laut, daß
3. wund, so wund; und sag' ich ja, so sagst du nein, das
4. zu, so zu: und läch = le ich, so wei = nest du, das
5. an = dern auch; und weil du mich am meis = ten fliehst, glaub



1. macht ſo wirr den Sinn. O ſchau nur ein ein=zig's Mal, ein
2. al = les nach mir ſchaut. O bleib nur ein ein=zig's Mal, ein
3. macht mir gro = ße Pein. O ſprich nur ein ein=zig's Mal, ein
4. ſcheucht mir al = le Ruh. O wein' nur ein ein=zig's Mal, ein
5. ich, daß du mir glühſt. O glüh' nur ein ein=zig's Mal, ein



1. ein=zig's Mal mit = leids = voll in mei = ne Lie = bes = qual!
2. ein=zig's Mal tröſ = tend ſtehn bei mei = ner Lie = bes = qual!
3. ein=zig's Mal mit = leids = voll in mei = ne Lie = bes = qual!
4. ein=zig's Mal ſtill und mild nun mei = ne Lie = bes = qual!
5. ein=zig's Mal licht und warm in mei = ne Lie = bes=



5. qual. O, glüh' nur ein ein = zig's Mal, ein ein= zig's Mal



licht und warm in mei = ne Lie = bes = qual!

74. Gebet während der Schlacht.

Feierlich. F. H. Himmel.



1. Va = ter, ich ru = fe dich! Brüllend um = wölkt mich der
2. Va = ter, du füh = re mich! führ' mich zum Sie = ge,
3. Gott, ich er = ken = ne dich! so im herbst = li = chen
4. Va = ter, du seg = ne mich! In dei = ne Hän = de be=
5. Va = ter, ich prei = se dich! 'Sist ja kein Kampf um die
6. Gott, dir er = geb' ich mich! Wenn mich die Don = ner des



1. Dampf der Ge = schüt = ze, sprü = hend um = zuk = ken mich
2. führ' mich zum To = de: Herr, ich er = ken = ne
3. Rau = schen der Blät = ter, als — im Schlach = ten=
4. fehl' ich mein Le = ben, du kannst es neh = men, du
5. Gü = ter der Er = de; das Hei = lig = ste schüt = zen wir
6. To = des be = grü = ßen, wenn mei = ne A = dern ge=



1. ras = seln = de Blit = ze! Len = ker der Schlachten, ich
2. dei = ne Ge = bo = te; Herr, wie du willst, — so
3. Don = ner = wet = ter, Ur = quell der Gna = de, er=
4. hast es ge = ge = ben; zum Le = ben, zum Ster = ben
5. mit dem Schwer = te, drum fal = lend und sie = gend
6. öff = net flie = ßen: dir, o mein Gott, dir er=



1. ru = fe dich! Va = ter, du füh = re mich!
2. füh = re mich! Gott, ich er = ken = ne dich!
3. kenn' ich dich! Va = ter, du seg = ne mich!
4. seg = ne mich! Va = ter, ich prei = se dich!
5. preis' ich dich! Gott, dir er = geb' ich mich!
6. geb' ich mich! Va = ter, ich ru = fe dich!

Th. Körner. 1813.

75. Die Lore.

Munter. Fr. Silcher. Volksweise.



1. Von al = len den Mäd=chen, so blink und so blank, ge=
2. Und kommt sie ge = trip=pelt das Gäß = chen her = ab, so
3. Und kommt nun das Früh=jahr und Pfing = sten her = an, die



1. fällt mir am bes = ten die Lo = re, von al = len den
2. wird mir ganz schwül vor den Au = gen, und hör' ich von
3. Zeit, wo der Bur = sche thut wan = dern, bleib' ich halt im



1. Gas = sen und Gäß=chen der Stadt ge = fällt mir's nur drau=ßen am
2. wei = tem ihr lei = ses Klipp, Klapp, kein Niet o = der Band will mehr
3. Städtchen, setz' al = les da = ran, um Meis=ter zu wer = den gleich



1. Tho - re. Der Meis - ter, der schmunzelt, als hab' er Ver - dacht, als
2. tau - gen. Die Da - men bei Ho - fe mit all' ih - rer Pracht, sie
3. an - dern. Und hab' ich's ein - mal bis zum Meis - ter ge - bracht, zur



1. hab' er Ver - dacht auf die Lo - re, sie
2. glei - chen doch nicht mei - ner Lo - re, sie
3. Meist' - rin wird dann mei - ne Lo - re: dann



1. ist mein Ge - dan - ke bei Tag und bei Nacht, und
2. ist mein Ge - dan - ke bei Tag und bei Nacht, und
3. hei - sa, juch - hei - sa! Das Glück ist ge - macht! leb'



1. woh - net im Häus - chen am Tho - re.
2. woh - net im Häus - chen am Tho - re.
3. wohl, du lieb' Häus - chen am Tho - re.

76. Vögelein im Tannenwald.

Leicht bewegt. Schwäbische Volksweise.



1. Vö = ge = lein im Tan = nen = wald pfei = fet so
2. Vö = ge = lein am küh = len Bach pfei = fet so
3. Vö = ge = lein im war = men Nest pfei = fet so
4. Vö = ge = lein im Schla = fe pfeift, man hört es
5. Vö = ge = lein auf schlan = kem Zweig den Mor = gen
6. Vö = ge = lein vom Kir = chen = dach zum Ab = schied



1. hell: tri = li = li! Vö = ge = lein im Tan=nen=wald pfei = fet so
2. süß: tri = li = li! Vö = ge = lein am küh= len Bach pfei = fet so
3. traut: tri = li = li! Vö = ge = lein im war=men Nest pfei = fet so
4. kaum: tri = li = li! Vö = ge = lein im Schla=fe pfeift, man hört es
5. grüßt: tri = li = li! Vö = ge = lein auf schlankem Zweig den Mor=gen
6. ruft: tri = li = li! Vö = ge = lein vom Kir=chen=dach zum Ab=schied



1. hell. Pfei = fet den Wald aus und ein, wo werd' ü = bers
2. süß. Pfei = fet den Bach auf und ab, i nehm' den
3. traut. Pfeift, wenn die Son = ne schied, sel = ber sein
4. kaum. Schau= kelt so sanft der Baum, hat's gar so
5. grüßt. Rek = ket die Flü = ge = lein, wet = zet das
6. ruft: Schenk' euch Gott Heil und Glück, komm' mit dem



1. Jahr i sein? Vö = ge = lein im Tan = nen = wald
2. Wan = der = stab. Vö = ge = lein am küh = len Bach
3. Wie = gen = lied. Vö = ge = lein im war = men Nest
4. sü = ßen Traum. Vö = ge = lein im Schla = fe pfeift,
5. Schnäb'=lein fein. Vö = ge = lein auf schlan = kem Zweig
6. Mai zu = rück. Vö = ge = lein vom Kir = chen = dach



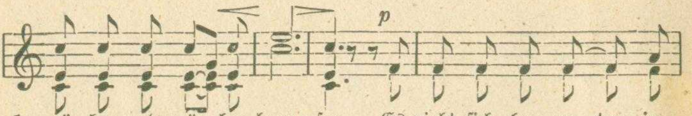
1. pfei = fet so hell.
2. pfei = fet so süß.
3. zwit = schert so traut.
4. man hört es kaum.
5. den Mor = gen grüßt.
6. zum Ab = schied ruft.

77. Lützows wilde Jagd.

Sehr lebhaft. C. M. v. Weber.



1. Was glänzt dort vom Wal = de im Son = nen = schein? hör's
2. Was zie = het dort rasch durch den fins = tern Wald, was
3. Wo die Re = ben dort glüh'n, dort braust der Rhein, der
4. Was braust dort im Tha = le die lau = te Schlacht, was
5. Die wil = de Jagd und die deut = sche Jagd auf



1. nä = her und nä = her brau = sen. Es zieht sich her = un = ter in
2. strei = fet von Bergen zu Ber = gen? Es legt sich in nächt = li = chen
3. Wüt = rich ge = borgen sich mein = te; da na = het es schnell wie Ge=
4. schla = gen die Schwerter zu=sam=men? Wild=her = zi = ge Rei = ter
5. Hen = kers=blut und Ty = ran = nen; drum, die ihr uns liebt, nicht ge=



1. düs = te = ren Reih'n, und gel = len = de Hör = ner
2. Hin = ter = halt, das Hur = ra jauchzt und die
3. wit = ter = schein und wirft sich mit rüs = ti = gen
4. schla=gen die Schlacht, und der Fun = ke der Frei = heit ist
5. weint und ge = klagt, das Land ist ja frei, und der

zurückhalten.



1. schal = len da=rein, er = fül = len die See = le mit Grau = sen.
2. Büch = se knallt, es fal = len die frän = ki = schen Scher=gen.
3. Ar = men hin = ein und springt ans U = fer der Fein = de.
4. glü = hend er=wacht und lo = dert in blu = ti = gen Flam=men.
5. Mor = gen tagt, wenn wir's auch nur ster=bend ge = wan = nen!

f unisono.



1. Und wenn ihr die schwar=zen Ge = sel = len fragt:
2. Und wenn ihr die schwar = zen Jä = ger fragt:
3. Und wenn ihr die schwar = zen Schwim=mer fragt:
4. Und wenn ihr die schwar = zen Rei = ter fragt:
5. Und von En = kel zu En = kel sei's nach = ge = jagt:

Schneller.



1—4. das ist, das ist Lü = tzows wil = de ver = we = ge = ne
5. das war, das war Lü = tzows wil = de ver = we = ge = ne

Noch schneller.



1—4. Jagd! Das ist Lü = tzows wil = de ver = we = ge = ne Jagd.
5. Jagd! Das war Lü = tzows wil = de ver = we = ge = ne Jagd.

78. Kaiser Wenzel.

Frisch.

Solo=Terzett.

Kommerslied.



1. „Was schiert mich Reich und Kai = ser= trunk mit all den bö = sen
2. Drauf Kur=fürst Rup = recht von der Pfalz hub an: „Mein Herr und
3. Und als der Kai = ser Wen = zel das und all die Herrn ver=
4. Der Kai=ser sprach: „Der Wein schmeckt mir, das sag' ich ohn' Be=



1. Pla = gen; will mir viel bes = ser doch ein Trunk in
2. Kai = ser! Ihr sprecht all = da mit vie = lem Salz vom
3. nom = men, da lie = ßen sie von dort ein Faß des
4. den = ken, und wer des ed = len Wei = nes hier ge=

Chor.



1. Ru = he hier be = ha = gen!" So sprach der Kai = ser
2. ro = ten Aß=mannshäu = ser. Doch glaubt mir's, ich be=
3. ed = len Wei = nes kom = men, und set = ten sich früh
4. nug mir woll = te schen = ken, dem gäb' ich mei = ne



1. Wen=zes=laus und trank den vol = len Hum = pen aus,
2. richt Euch recht: Auch Ba = cha = ra = cher schmeckt nicht schlecht,
3. Ta = ges dran und schenk = ten ein und stie = ßen an,
4. Kron' zum Dank!" Er sprach es, schwieg und trank und trank

} beim



1—4. Kö = nigs = stuhl zu Rhen = se; beim Kö = nigs = stuhl zu



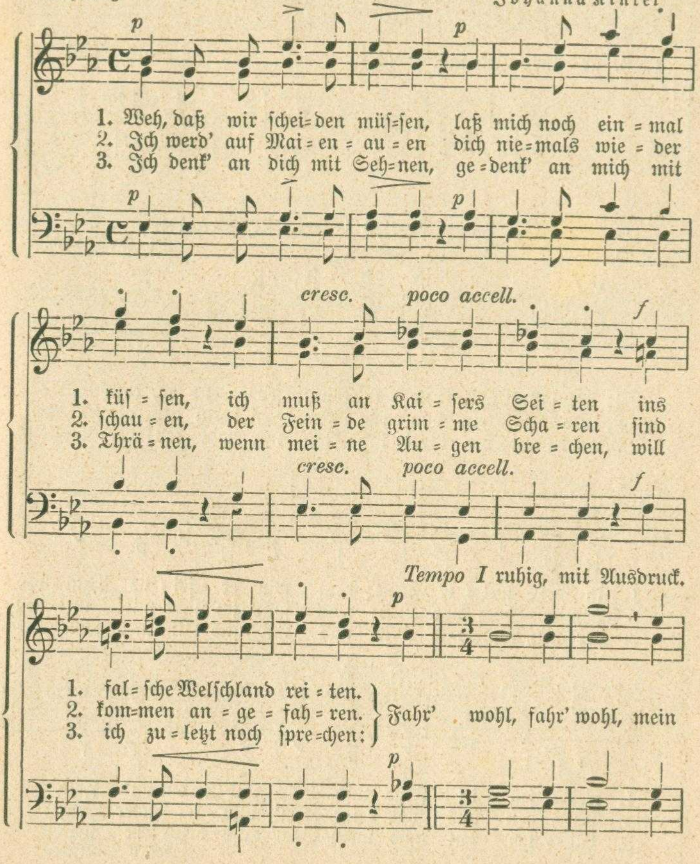
1—4. Rhen = = = = = se."

C. G. Drimborn.

79. Ritters Abschied.

(Vierstimmig.)

Wehmütig. Johanna Kinkel.





80. Der frohe Wandersmann.

Frisch. Th. Fröhlich.



1. Wem Gott will rech = te Gunst er = wei = sen, den schickt er
2. Die Bäch=lein von den Ber = gen sprin = gen, die Ler.chen
3. Den lie = ben Gott lass' ich nur wal = ten; der Bäch=lein,



1. in die wei = te Welt; dem will er sei = ne Wun = der
2. schwir=ren hoch vor Lust: was sollt' ich nicht mit ih = nen
3. Ler = chen, Wald und Feld und Erd' und Him=mel will er=



1. wei = sen in Flur und Wald und Strom und Feld.
2. sin = gen aus vol = ler Kehl' und fri = scher Brust?
3. hal = ten, hat auch mein Sach' aufs best' be = stellt!

Jos. v. Eichendorff.

81. Der letzte Abend.

Mäßig. Volksweise: Von der Bergstraße.



1. Wenn ich an ___ den ___ letz = ten
2. Mei = ne Mut = ter ___ hat ge = sagt, ich sollt' an
3. Gro = ßer Reich = tum ___ bringt ___ mir
4. Ich ge = den = ke ___ noch ein = mal ___ recht
5. Das e = wi = ge Leb'n, ___ viel



1. A = bend ge = denk', als ich Ab = schied von dir ___
2. Rei = che nehm', die da hat ___ viel Sil = ber und
3. kei = ne Ehr', gro = ße Ar = mut bringt mir kei = ne ___
4. reich zu werd'n, a = ber nicht ___ an Geld und —
5. Glück und Seg'n wünsch' ich dir ___ viel tau = send —



1. nahm, denn die Son = ne scheint nicht mehr, ich muß
2. Gold. Ei, viel lie = ber will ich mich in die
3. Schand'. Ei, so wollt' ich, daß ich tausend Tha = ler
4. Gut, woll = te Gott ___ mir nur schen = ken das
5. Mal. Und du bist ___ mein Schatz, und du



1. schei = den von ihr, doch mein Herz ___ bleibt stets bei
2. Ar = mut be = geb'n, als ich dich ___ ver = las = sen
3. rei = cher wär', und ___ hätt' mein Schätz=chen in der
4. e = wi = ge Leb'n, ei so bin ___ ich reich ge=
5. bleibst mein Schatz bis ___ an ___ das küh = le



1. dir.
2. sollt'!
3. Hand!
4. nug!
5. Grab!

Nun a = de, a = de, a = de, nun a=



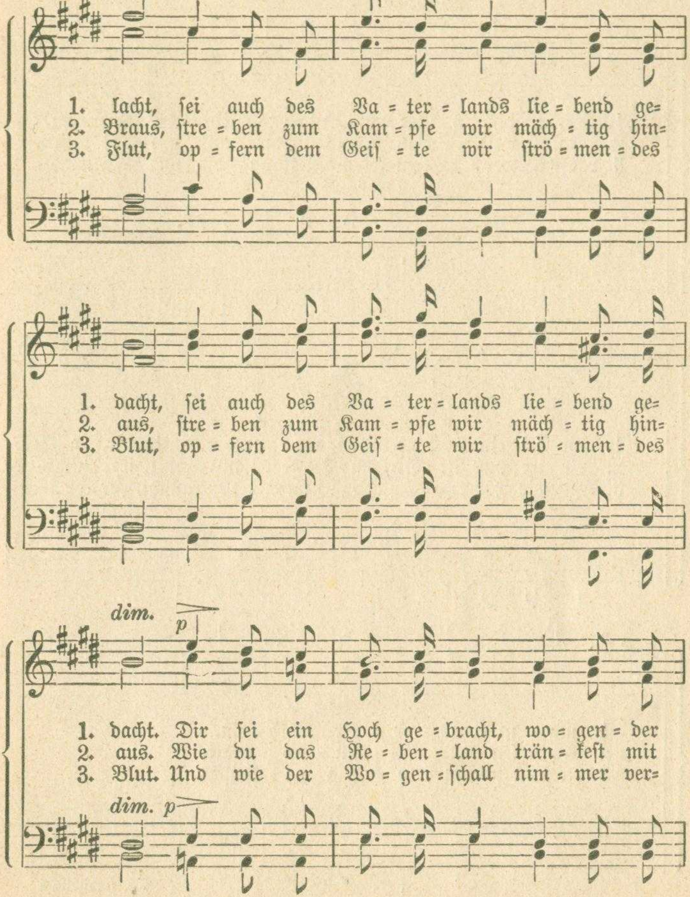
1—5. de, a = de, a = de, nun a = de, Schatz, le = be wohl!

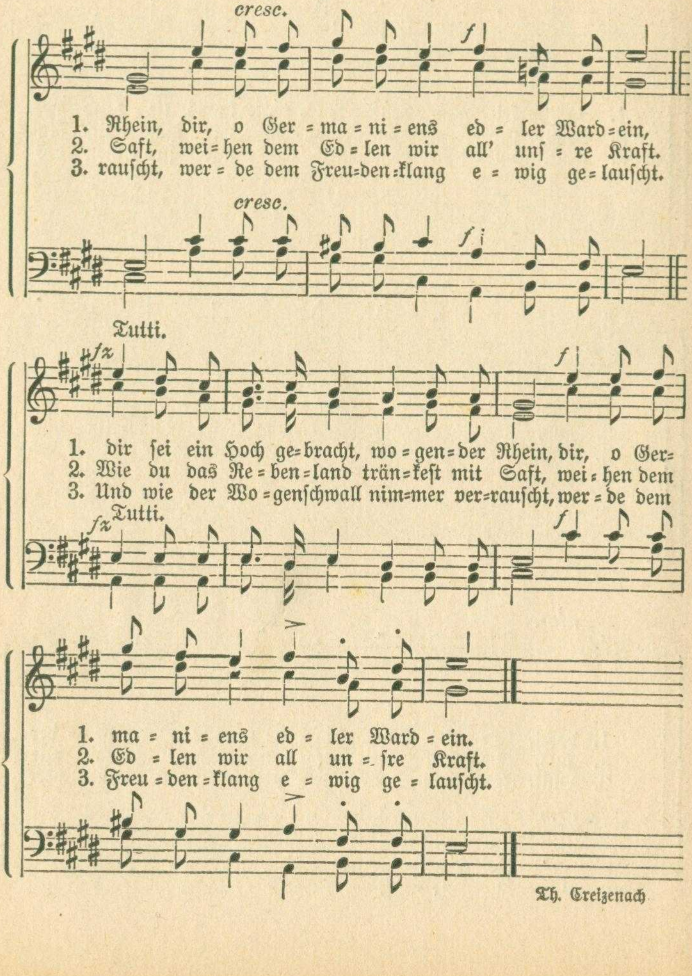
82. Toast.

Lebhaft, mit Begeisterung. C. Kreutzer.

Einzelne Stimmen.



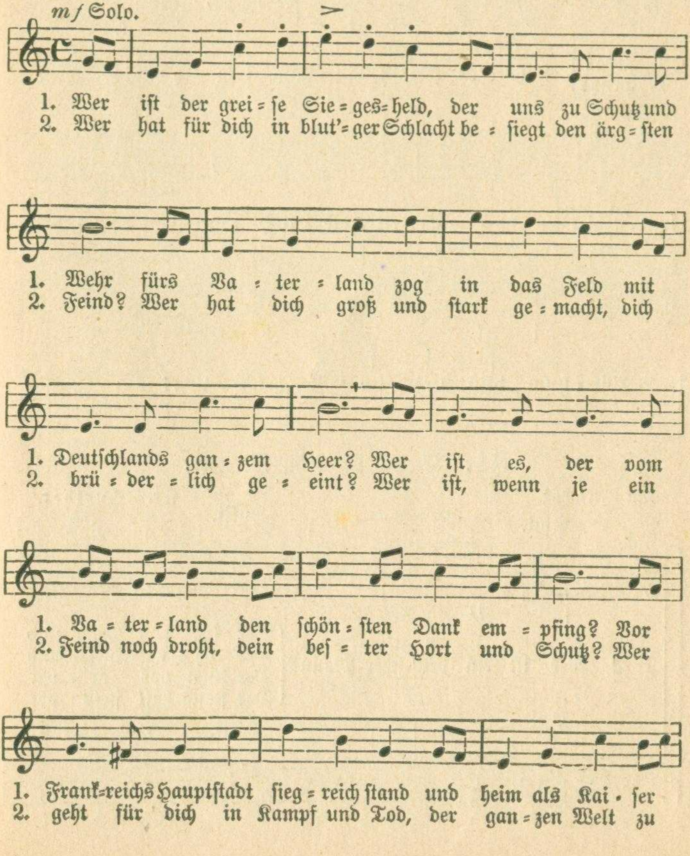

1. lacht, sei auch des Va = ter = lands lie = bend ge=
2. Braus, stre = ben zum Kam = pfe wir mäch = tig hin=
3. Flut, op = fern dem Geis = te wir strö = men = des
1. dacht, sei auch des Va = ter = lands lie = bend ge=
2. aus, stre = ben zum Kam = pfe wir mäch = tig hin=
3. Blut, op = fern dem Geis = te wir strö = men = des
dim.
p
1. dacht. Dir sei ein Hoch ge = bracht, wo = gen = der
2. aus. Wie du das Re = ben = land trän = kest mit
3. Blut. Und wie der Wo = gen = schall nim = mer ver=
dim. p



Th. Creizenach

83. Kaiser Wilhelm.

Kräftig und bestimmt. Heinr. Marschner.





1. ging? } Du, ed = les Deutsch=land, freu = e dich, dein
2. Trutz? }



1—2. Kai = ser hoch und rit = ter = lich, dein Wil = helm, dein

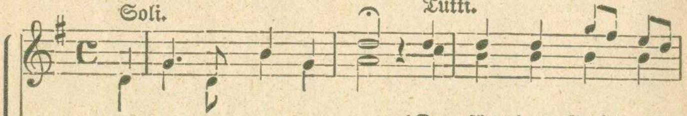


1—2. Wil = helm, dein Kai = ser Wil = helm ist's!

Hoffmann von Fallersleben.

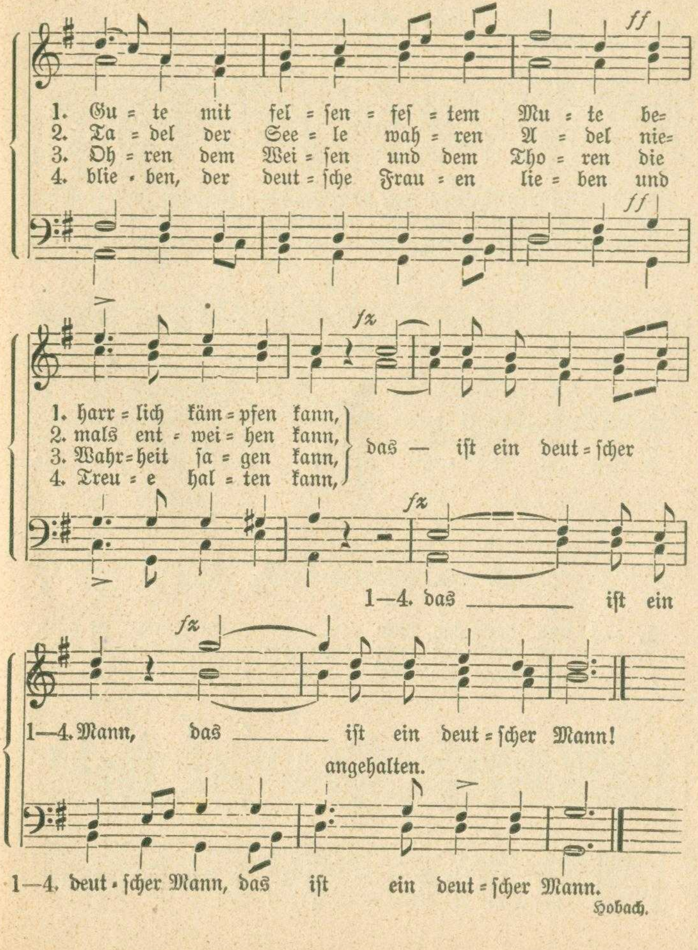
84. Der deutsche Mann.

Mit Bewegung. Fr. Schneider.



1—4. Wer ist ein deut=scher Mann? { Der für das Groß' und
Der oh = ne Furcht und
Der kühn vor al = len
Der stand=haft stets ge=




ff
1. Gu = te mit fel = sen = fes = tem Mu = te be=
2. Ta = del der See = le wah = ren A = del nie=
3. Oh = ren dem Wei = sen und dem Tho = ren die
4. blie = ben, der deut = sche Frau = en lie = ben und
fz
1. harr = lich käm = pfen kann,
2. mals ent = wei = hen kann,
3. Wahr = heit sa = gen kann,
4. Treu = e hal = ten kann,
das — ist ein deut = scher
1—4. das ______ ist ein
1—4. Mann, das ______ ist ein deut = scher Mann!
angehalten.
1—4. deut = scher Mann, das ist ein deut = scher Mann.

Hobach.

85. Bundeslied.

Fest und gehalten. Volksweise.



1. Wo Mut und Kraft in deut=scher See = le flam=men, fehlt nicht das
2. Wir wis = sen noch den treu = en Stahl zu schwin=gen, die Stirn ist
3. So schwört es laut bei un=serm blan=ken Schwer=te: dem Bun = de



1. blan = ke Schwert beim Be = cher = klang; wir stehn ver=
2. frei und stark der Arm im Streit; wir dau = ern
3. treu im Le = ben wie im Tod! Auf Brü = der,



1. eint und hal = ten treu zu = sam = men und ru = fen
2. aus, und wol = len mu = tig rin = gen, wenn es der
3. vor! und schirmt die Va = ter = er = de und ruft hin=



1. laut im feu = ri = gen Ge = sang: }
2. Ruf des Va = ter=lands ge = beut; } ob Fels und Ei = che
3. aus in blut'=ges Mor = gen = rot: }



1—3. split=tern, wir wer=den nicht er=zit=tern! Den Jüng=ling



1—3. reißt es fort mit Stur=mes=weh'n, fürs Va=ter=

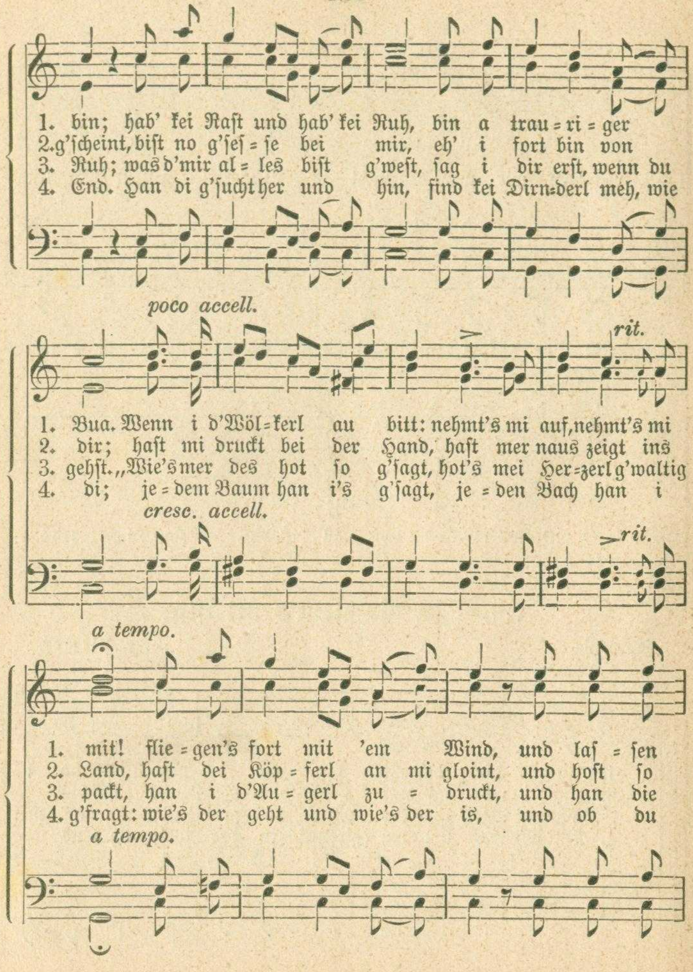


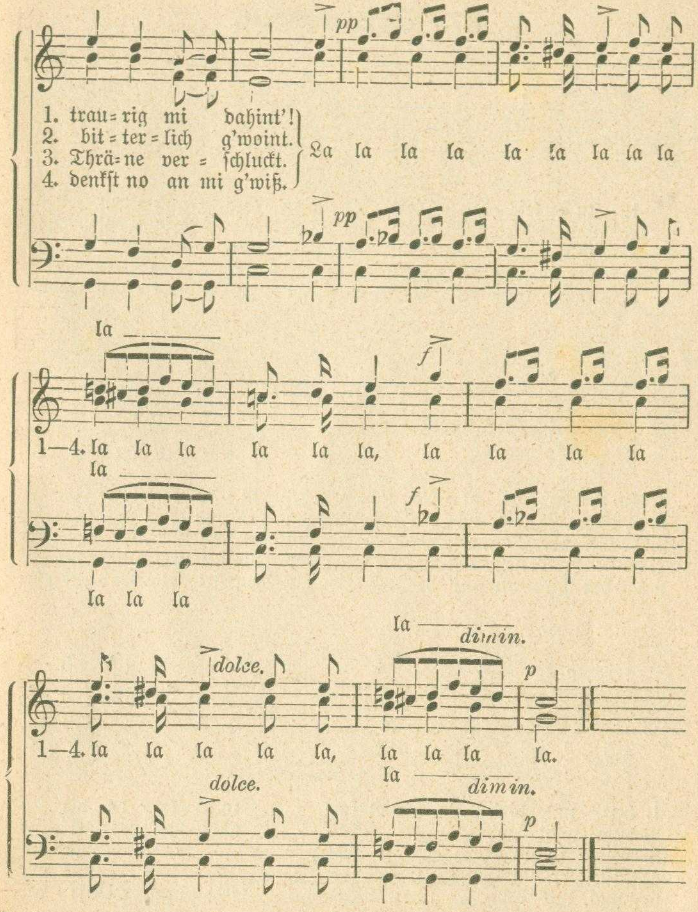
1—3. land in Kampf und Tod zu geh'n. Karl Hinkel. 1815.

86. Zu dir zieht's mi hin.

Wehmütig. Fr. Silcher.




1. bin; hab' kei Rast und hab' kei Ruh, bin a trau = ri = ger
2. g'scheint, bist no g'ses = se bei mir, eh' i fort bin von
3. Ruh; was d'mir al = les bist g'west, sag i dir erst, wenn du
4. End. Han di g'sucht her und hin, find kei Dirn=derl meh, wie
poco accell.
rit.
1. Bua. Wenn i d'Völ=kerl au bitt: nehmt's mi auf, nehmt's mi
2. dir; hast mi druckt bei der Hand, hast mer naus zeigt ins
3. gehst. „Wie's mer des hot so g'sagt, hot's mei Her=zerl g'waltig
4. di; je = dem Baum han i's g'sagt, je = den Bach han i
cresc. accell.
rit.
a tempo.
1. mit! flie = gen's fort mit 'em Wind, und las = sen
2. Land, hast dei Köp = ferl an mi gloint, und host so
3. packt, han i d'Au = gerl zu = druckt, und han die
4. g'fragt: wie's der geht und wie's der is, und ob du
a tempo.


1. trau=rig mi dahint'!
2. bit=ter=lich g'woint.
3. Thrä=ne ver=schluckt.
4. denkst no an mi g'wiß.
La la la la la la la la la
pp
la
1—4. la la la la la la, la la la la
la
la la la
f
dolce.
la
dimin.
1—4. la la la la la, la la la la.
p

87. Zufriedenheit.

Mäßig. Volksweise.



1. Zu = frie = den = heit ist mein Ver = gnü = gen, das
2. Was scher' ich mich um mei = ne Fein = de! Sie
3. Und wenn gleich Un = ge = wit = ter sau = sen und
4. Der Him = mel schenkt gar vie = le Freu = den, er
5. Drum, lie = be See = le, sei zu = frie = den! Was



1. an=dre laß ich al = les lie = gen und lo = be die Zu = frie = den=
2. wer=den oft die bes = ten Freun=de; man hab' nur ei = ne Weil' Ge=
3. al = le Un=glücksswel= len brau = sen, so trau' ich nur auf mei = nen
4. läßt uns kei = nen Kum=mer lei = den, er la = bet uns mit Freud' und
5. dir der Him= mel hat be= schie = den, mit dem sei je = der = zeit ver=



1. heit, und lob', _____ und lob', _____ und lo = be die Zu=
2. duld! man hab', _____ man hab', _____ man hab' nur ei = ne
3. Gott, so trau', _____ so trau', _____ so trau' ich nur auf
4. Lust, er labt, _____ er labt, _____ er la = bet uns mit
5. gnügt, mit dem, _____ mit dem, _____ mit dem sei je = der=



1. frie = den = heit, und lo = be die Zu = frie = den = heit.
2. Weil' Ge = duld, man hab' nur ei = ne Weil' Ge = duld!
3. mei = nen Gott, so trau' ich nur auf mei = nen Gott.
4. Freud' und Lust, er la = bet uns mit Freud' und Lust.
5. zeit ver = gnügt, mit dem sei je = der = zeit ver = gnügt.

88. Auf der Wanderung.

Mäßig. Volksweise.



1. Zwi=schen Frankreich und dem Böh=mer=wald, da wach=sen
2. Ist ein Land, es heißt I = ta = li = a, blühn O = ran=
3. Als ich sah die Al = pen wie = der glü = hen hell in



1. uns = re Re = ben. Grüß' mein Lieb am grü = nen
2. gen und Zi = tro = nen. Sin = ge! sprach die Rö = me=
3. der Mor = gen = son = ne: Grüß mein Lieb = chen, gold = ner



1. Rhein, grüß' mir mei = nen küh = len Wein! Nur in
2. rin, und ich sang zum Nor = den hin: Nur in
3. Schein, grüß' mir mei = nen grü = nen Rhein! Nur in



1. Deutschland, nur in Deutsch=land, da will ich e = wig
2. Deutschland, nur in Deutsch=land, da muß' mein Schätz = lein
3. Deutschland, nur in Deutsch=land, da woh = net Freud' und



1. le = ben: nur in Deutschland, nur in Deutschland, da will ich
2. woh = nen; nur in Deutschland, nur in Deutschland, da muß mein
3. Won = ne; nur in Deutschland, nur in Deutschland, da woh = net



1. e = wig le = ben.
2. Schätz = lein woh = nen.
3. Freud und Won = ne.

Inhalts-Übersicht.

Alphabetisches Inhalts-Verzeichnis.